UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vermanu[n]g an die geistlichen versamlet auff dem Reichstag zu Augsburg/ Anno. 1530

Luther, Martin

Wittenberg, 1530

VD16 L 6920

urn:nbn:de:hbz:466:1-33168

Visual Library

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bibliothek

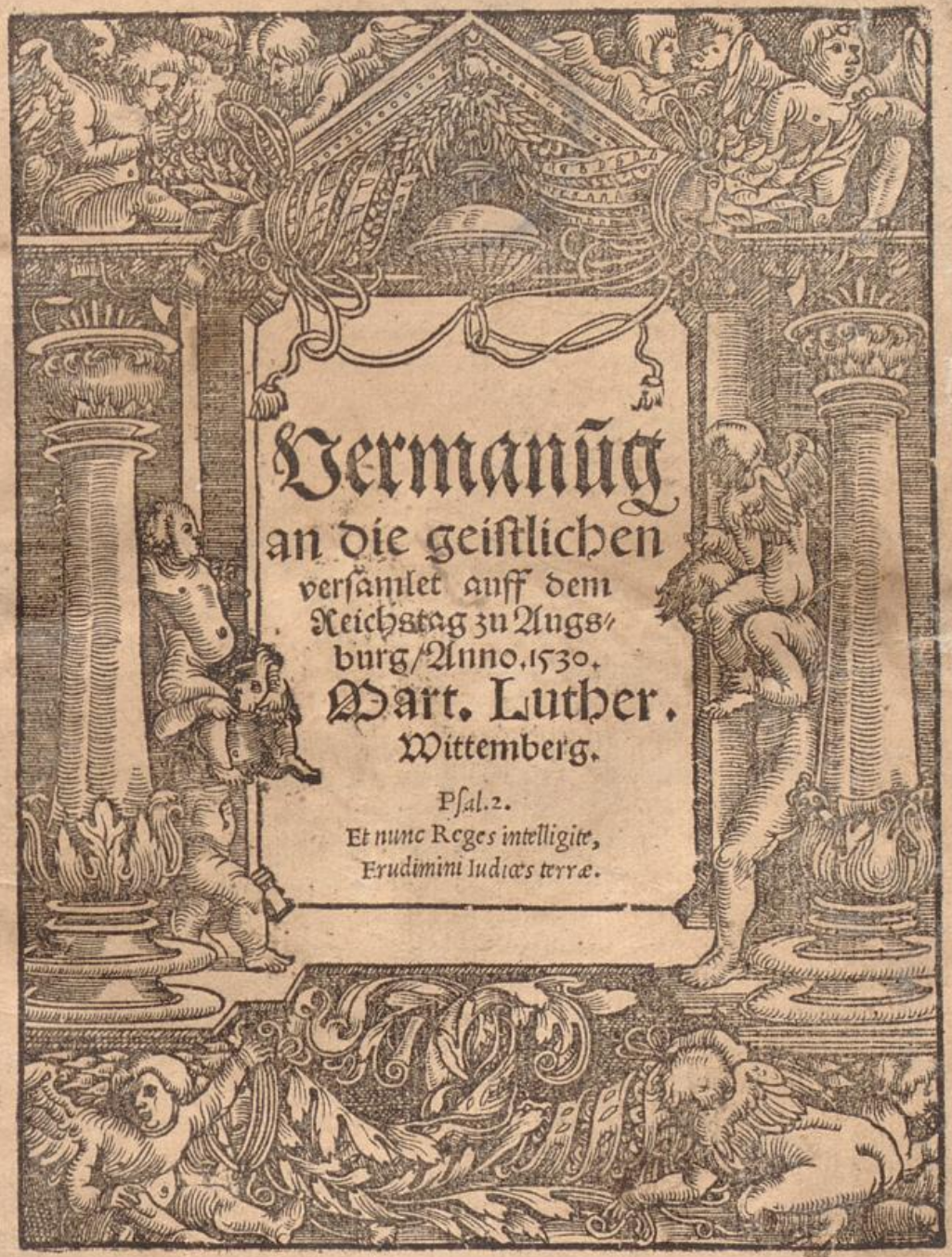
1334.

1. M. Luther an die Geistlichen zu Augsburg 1530. Wittenberg. 1530
2 — " — von der Sophisten Lügen u Grewel mit dem Fegfeuer
3 — " — Von Ehesachen 1530
4 — " — von eigener Gerechtig-keit 1530.
5 — " — v christl. Gerechtigkeit od. Vergebung d. Sünden 1530.
6 — " — das Buch d. Weisheit 1529.
7 — " — Daniel
8 — " — Predigt wider d. Türken
9 — " — von Kaufhandlung und Wucher 1524.
10 Joh Langer, Pred. zu Mumburg
11 Luthers Briefe wegen W Hornung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ficium sua merita applicare, requirit ergo praeterea voltus, qua xtus voluerit Sacrificari suo nomine, vel sacerdotem suum quasi Legatum substituere p qm hunc actum reuerentiae exerceat, ad hunc in effectum non p accens sed p se currit Sacerdotium xti. Demum ex hac volte cruis quod actio Sacrificandi licet mala ee poit ut exercetur a Ministro vt tn a xto e bona optima, e n illa voltas qua precepit Sacerdotibus vt suo noe offerrent, eaq nunc moratis pseuerat illam sacrificaem bonam denominans, etsi xtus p illam veritatem sfacere aut mereri non dicas, qa non e in statu merendi An vero poit dici nunc p illam orare et impetrare pendet ex dictis de Orae xti in Tract de incarnae.

Dico 3bio. xtus e tota hostia quae in hoc sacrificio offertur ita 3d. supra. Nec obstat quod xtus in vtroq id est in hoc et Crucis Sacrificio hat diuersum modum essendi quia hoc o tm mutat hostiam rdum se qm actionem sacrificandi, quarum vna fuit cruenta, altera in altari incruenta, licet circa eandm hostiam versetur, Hinc falsum e in missa ee duo sacrificia Amum in quo solus xtus e victima, alterum in quo panis et vinum



Vermanung an die geistlichen versamlet auff dem Reichstag zu Augsburg/ Anno. 1530.

Mart. Luther.
Wittemberg.

Psal. 2.

Et nunc Reges intelligite,
Erudimini Iudices terræ.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bibliot.
Coll. Fred.
Paderb. S. J.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

An die gantze geistligkeit zu Augsburg versamlet auff den Reichstag/ Anno. 1530. Vermanung Martini Luther.

Nade vnd friede von Gott vnserm vater vnd dem Herrn Jhesu Christo. Wie wol mir (lieben Herrn) nicht gebüret auff diesen Reichstag personlich zu erscheinen / Vnd ob ich gleich erscheinen müste odder solte / doch nichts nutze da sein kundte / als an dem / inn solcher pracht vnd geschefften / nichts gelegen sein würde / So hab ich mir doch furgenomen / vber meine geistliche gegenwertigkeit (die ich mit gantzem meinem hertzen / durch gebet vnd flehen zu meinem Gott / vleissig vnd redlich / mit Gottes hülffe / beweisen wil) auch schrifftlich vnd mit dieser meiner stummen vnd schwachen botschafft / vnter euch sein.

Vnd das darumb / das mich mein gewissen treibet / euch alle sampt / freundlich vnd hertzlich zu bitten / zu flehen vnd zu ermanen / das ihr diesen Reichstag nicht verseumet / noch vergeblich missebraucht / Denn Gott gibt euch gnade / raum / zeit vnd vrsache / durch vnsern aller gnedigsten Herrn Keiser Carolo / mit diesem Reichstag / viel vnd gros guts zuschaffen vnd auszurichten / so ihr allein woltet / Vnd spricht freilich itzt / wie Sanct Paulus redet. 2. Corinth. 6. Ich vermane euch / das ihr die gnade Gottes nicht vergeblich empfahet / Denn er spricht / Ich habe dich inn der genemen zeit erhöret / vnd habe dir am tage des heils geholffen / Sehet / itzt ist eine angeneme zeit / vnd ein tag des heils / fur euch am aller meisten / Vnd wir sehen vnd hören / wie aller menschen hertzen auff diesen Reichstag

gaffen vnd warten / mit grosser hoffnung / Es solle gut werden.

Solt aber dieser Reichstag (da Gott gnediglich für sey) on ende zurgehen / vnd nicht etwas redlichs ausgericht werden / Vnd alle welt nu lange zeit her / mit Reichstagen vnd Concilijs vertröstet vnd auffgezogen / vnd alle hoffnung gefeilet vnd vmb sonst gewest / ist zubesorgen / es würde ein verzweiffeln daraus komen / vnd iederman würde des vertröstens vnd harrens allzu müde werden / vnd das vergebliche lange gaffen / vngedult vnd böse blut machen / Denn es kan vnd mag lenger so nicht stehen / wie es itzt stehet / sonderlich mit euch selbs / vnd mit ewrem stande vnd wesen / das wisset vnd fület ihr besser / denn ich euch sagen kan / So thue ich auch hiemit / was ich thue / euch zum besten / vmb friede vnd einigkeit willen.

Ob aber etliche villeicht hierinn meine vermessenheit wolten saur ansehen / vnd furgeben / Wer darff dein? wer hat deins vermanens odder schreibens ihe begerd? Es sind so viel gelerter vnd frumer leute hie / die der sachen besser zu raten wissen / denn du narr / &c. Wolan / das wil ich gerne gleuben / Vnd Gott helffe das alles also war sey / Ich wil zewarten meine vermessenheit gerne gestrafft vnd verdampt haben. Aber noch ist das auch war / Man kan des guten nicht zu viel thun / vnd hat offt ein Narr bessern rat geben / denn viel weisen / Vnd widderumb / weise leute gemeiniglich den grossesten schaden auff erden gethan / sonderlich / wenn sie sich auff ihre weisheit verlassen / vnd nicht auch mit Gottes furcht gehandelt / vnd mit demütigem hertzen / vmb Göttliche hülffe vnd gnade gebeten haben.

Dauon alle Historien vol exempel sind / beide inn der schrifft vnd ausser der schrifft / Vnd wenn sonst kein ander exempel furhanden were / mocht man es wol an ewrem eigen exempel spüren / denn ihr habt nu bey zehen iaren / inn dieser sachen ewer weisheit wol versucht / mit so viel Reichstagen / mit so viel ratschlahen / mit so viel

tücken

tücken vnd practiken / mit so viel vertröstung vnd hoffnung / ia auch mit gewalt vnd zorn / mit mord vnd straff / das ich mein wunder vnd iamer an euch gesehen / noch hats nirgent dahin gewolt / da ihrs gern hin hettet / Das macht alles / das die weisheit on Gottes furcht vnd demütiges gebet / durch sich selbs hat wollen solche hohe grosse sachen meistern / vnd ist druber zu schanden worden inn ihrer vermessenheit / Vnd werdet ihr euch noch nicht furchten vnd demütigen fur Gott / das ihr das drewen vñ die rachgyr nach lasset / vnd Gott mit ernst vmb hülffe vnd rat bittet / so solt ihr noch nichts ausrichten / vnd weret ihr gleich all zumal so weise als König Salomo / Denn da stehet die schrifft. 1. Petri. 5. Gott widderstehet den hoffertigen / Aber den demütigen gibt er seine gnade.

Wir aber auff vnser seiten / beten mit vleis / vnd wissen auch die rechte weise zu beten / von Gottes gnaden / Sind auch gewis / das vnser gebet angeneme vnd fur vns erhöret wird / welchs alles beides (sorge ich) auff ewrem teil wenig thun mügen / Vnd haben auch nu angefangen mit ernst fur euch zu bitten / das doch Gott der almechtige / ein mal wolte ewer hertzen erleuchten vnd bewegen / sein wort zu furchten / vnd demütiglich gegen ihm zu handeln. Angeneme ist solch gebet fur vns / das wissen wir / Aber Gott helff / das ihr nicht halstarrig dawidder euch setzt / vnd vnser gebet sich widder keren müsse inn vnsern bosem / als bey euch verloren vnd veracht. Denn wir sehen / das der Teuffel mit dem Türcken herzu wil / vnd erregt dazu eine rotten nach der andern / vnd wolts gern alles zu boden stossen / Soltet ihr denn auch noch verstockt vnd halstarrig bleiben / wie bisher / das were doch zu viel vnd allerding vntreglich.

Vnd auffs erst / So darfft ihr von meinen vnd meiner gleichen wegen / nichts handeln / denn der rechte helffer vnd Ratherr / hat vns vnd vnser sachen so weit bracht vnd dahin gesetzt / da sie bleiben sol / vnd da wirs auch las-

sen wollen/Das wir fur vns/keines Reichstages/keines rates/keines meisterns bedurffen/dazu auch von euch nicht haben wollen/als die wir wissen/das ihrs nicht besser/ia nicht so gut/zu machen vermügt. Denn wir komen gleich vnter Türcken odder Tattern/vnter Bapst odder Teuffel/so stehet vnser sache gewis/das wir wissen/wie wir gleuben vnd leben/wie wir leren vnd thun/wie wir leiden vnd beten/wie wir genesen vnd sterben/wo wir alles gewarten/holen vnd finden/vnd wo wir endlich bleiben sollen/nach dem wort S. Pauli Roma. 8. Den ausserweleten schaffet der geist alle ding zu ihrem besten. Solchs hat vns Gott reichlich gegeben/durch Christum Jhesum vnsern Herrn/vnd ist bereit an durch vieler frumer leut blut vnd marter (von ewrem teil getödtet) bekand vnd bestetigt/nicht das wir volkomen seien/vnd alles erlangt hetten/sondern das wir die rechten regel (wie Sanct Paulus redet) den rechten weg/vnd den rechten anfang fur vns haben/vnd an der lere ia nichts mangelt/das leben sey gleich wie es mag.

Aber fur euch vnd fur das arme volck/so noch vnter euch gantz vnbericht odder ihe vngewis ist/da sorgen wir fur/vnd wolten ihe gerne hie helffen/mit beten vnd vermanen/das beste wir kündten/Denn ich furchte mir vbel/das ihr ewrs ampts vnd der demut gegen Gott vergessen/vnd die seyten zu hart spannen/vnd das willig pferd zu seer reiten werdet/damit widderumb etwa sich eine auffrur erhebe/das beide wir mit euch inn iamer vnd not komen/wie vormals geschehen. Denn ihr wisset noch wol on allen zweiuel/wie vor der auffrur/der Speirische Reichstag/mit so herlicher tröstlicher hoffnung ausgeschrieben ward/das alle welt mit grosser gyr gaffet vnd hertzlich wartet/es solte da gut werden. Aber ewr ratschlag war da voller weisheit/vnd verschuffs/das der selbige Reichstag stumpff/schimpflich vnd schendlich ward abgekundigt/Da kam auch flugs darauff die rute/nemlich der Muntzer mit der auffrur/

rur / vnd gab euch einen schilling / den ihr noch nicht vberwunden habt / vnd wir leider noch grossern schaden davon haben.

Das heisst alles mit gewalt vnd eigen sinn gefaren / Also zu Wormbs / muste das Edle blut / vnser lieber herr Keiser Carol thun / was ihr woltet / vnd mich mit meiner gantzen lere verdammen / welche ihr doch nu bisher selbs / inn vielen stücken habt heimlich angenomen vnd brauchet / Vnd ewer Prediger hetten itzt nichts zu predigen / wo des Luthers bücher nicht weren / Denn ihr Sermon büchlin / vnd was vorzeiten auff der Cantzel das geschrey war / lassen sie fein vnter der banck ligen / vnd fahen an widder vns / vom glauben vnd guten wercken zu predigen / vnd der gleichen / dauon man vorhin nichts hörete noch wuste / Vber das / erzwunget ihr dazu mal ein gebot / so grewlich / vber die Lutherischen zu tödten / das ihrs darnach selbst nicht halten noch leiden mochtet / vnd muste zu Nurmberg auff dem Reichstag geendert werden / Vnd etliche Fürsten / von ihn selbs dasselbige verbieten musten / wolten sie nicht selbs mit land vnd leuten inn fahr sitzen.

Dis erzele ich / nicht euch zum hon odder spot (denn ich bin sonst alzu hoch an euch gerochen) sondern euch hertzlich zu bitten vnd trewlich zu vermanen / das ihr doch an ewer eigen erfarung vnd vnglück lernen woltet / hinfürder das trotzen vnd drewen / gewalt vnd pochen zu lassen / vnd gegen Gott mit furcht vnd demut zu handeln / vnd hindan gesetzt ewer vermessenheit / seine hülff vnd gnade mit ernstlichem gebet zu suchen / Warlich / warlich / die sachen sind zu gros / Menschliche weisheit vnd gewalt ist viel zu geringe dazu / Gott mus helffen / sonst wird vbel erger / das ist gewis / Denn so ihr auff ewrem trotz vnd pochen beharren wolt / so solt ihr wissen / das des Müntzers geist auch noch lebt / vnd meins besorgens / mechtiger

mechtiger vnd ferlicher/ denn ihr gleuben odder itzt begreiffen künd/Es gilt euch mehr denn vns/wie wol er vns feinder ist denn euch/Aber wir haben einen trotz widder ihn/ Gott sey lob inn ewigkeit/wolt Gott/ihr hettet den selbigen auch/nemlich/das reine wort vnd rechtschaffen gebet.

So wisset ihr auch/wie trewlich vnd fest wir gehalten haben/widder alle rotten geister/ Vnd wenn ich rhümen thürfft/so wolt ich schier sagen/wir weren ewr schutzherrn gewest/vnd sey vnser geschefft/das ihr bisher seid blieben/ was ihr noch seid/Vnd hetten wir gethan/ich sorge warlich/ewr Gelerten weren der sachen zu schwach gewesen/ vnd solten euch die Schwermer vnd rotten bald ein anders geleret haben/der halben sind sie vns auch feinder/ denn euch/vñ schüldigen vns/als die zu Creutzkriechen vñ widderruffen/Das müssen wir leiden/vnd das sprichwort erfaren/Wer dem andern vom galgen hülfft/den brecht der selb gern hinan/Die rotten buben hetten nicht wissen ein einiges stück widder den Bapst an zu greiffen/Nu sie aber durch vnser hülff los worden sind/vnd essen vnser brod/tretten sie vns mit füssen/wie Christus sagt von seinem verrheter Juda.

Es werden aber etliche hie sagen/Ja das ist alles dein schuld/du hasts angefangen/vnd das sind deiner lere früchte ꝛc. Wolan/das mus ich leiden/weis wol/das man mir solchs nach sagt/ Aber widderumb/weis ich viel frumer leute vnter euch/die da wissen/das nicht war ist/ So stehet das werck alda am tage/meine starcken zeugen/das die rotten geister meine lere allzeit veracht vnd höher verfolgt haben/denn ewr lere/Vnd ich habe mich auch stercker müssen gegen sie setzen vnd herter weren/denn ich widder den Bapst ihe gethan/Wie kans denn aus meiner lere komen sein? odder warumb ist nicht solch vnlust entstanden bey den meinen/da ich selbs teglich geprediget vnd geleret/da es doch am ersten vnd höhesten solt vbel zugehen/ wo aus meiner lere solch vnrat komen solt.

Habt ihr

Habt ihr aber vergessen/das der Deudsch Adel zu Wormbs/bey vierhundert stücken / Keiserlicher Maiestet fur trug/darinn sie sich beklagten / von der geistlichen beschweret/vnd sagten frey heraus / Wo Keiserliche Maiestet/nicht wolt solchs abschaffen / so wolten sie es selbs thun/denn sie kündtens nicht lenger leiden / Wie dünckt euch? Wo das were angegangen (wie es denn die auffrürer darnach anfiengen) vnd were nur ein prediger auff gestanden/der dazu geraten hette/Wo woltet ihr geistlichen itzt sein? In bus Correptam/Nu war doch dazu mal meine lere im schwang/vnd hatte mit keiner auffrur angefangen odder bis daher gelauffen/Sondern die leute fein geleret/friede zu halten vnd der Oberkeit zu gehorchen / Vnd wo sie nicht gewest were / hetten gewislich der geistlichen beschwerung sollen ein recht spiel anrichten/Nu mus es meine lere gethan haben/Aber solcher danck gebürt mir / Beger auch keines andern/So ists allen Propheten vnd Aposteln vnd Christo selbs gangen.

Item/habt ihr auch vergessen/wie zum ersten meine lere/fast bey euch allen/so ein köstlich ding war? da alle Bischoff gar gerne sahen / das dem Bapst (der die stifft zu hart antastet) seiner tyranney ein wenig gesteuret würde/ Da kundten sie mir fein zu sehen/horchen / stille sitzen vnd lauren/wie sie ihr Bisschoffliche öberkeit widder gantz kriegen möchten/Da war der Luther ein feiner lerer / der das Ablas so redlich angreiff/Denn dazu mal musten die Bischoffe vnd Pfarherr leiden/das ein Münch odder ein fremder böser bube mit den Ablas brieffen/inn seinem stifft vnd pfarr/durch vnd durch/eine schendliche schinderey treib/ vnd thursten nicht da widder mucken/Hie war kein Doctor inn allen hohen schulen odder klöstern/der solchem vnflat hette wissen noch thüren begegenen/Vnd war Luther das liebe kind/vnd fegete die stifft vnd pfarren von solchem treudel marckt / Vnd hielt den Bisschoffen den steigreiff/das sie widder auff sessen/vnd warff dem Bapst einen bloch

nen bloch inn weg/Warumb war das auch nicht auffrü-
risch bey euch.

Vnd hernach/da ich das kloster leben angreiff/vnd der Münche nu weniger worden sind/hab ich noch keinen Bischoff odder Pfarher hören drüber weinen/Vnd weis/das den Bischoffen vnd Pfarherr nie kein gröſſer dienſt iſt geſchehen/denn das ſie der Münche alſo los worden ſind/Vnd beſorge fur war/Es werde itzt zu Augsburg kaum iemand ſein/der ſich der Münche werde annemen/vnd bitten/das ſie widder zu vorigem ſtande komen/Ja die Biſſchoffe werden es nicht leiden/das ſolche wantzken vnd leuſe widderumb ſolten inn ihren peltz geſetzt werden/Sind fro/das ich ihren peltz ſo rein gelauſet habe/Wie wol doch die warheit zu ſagen/die Münche muſten die kirchen regirn vnter dem Bapſt/vnd die Biſſchoffe nichts dazu theten/denn lieſſen ſich Juncker heiſſen/Nu habe ich doch die Münche nicht mit auffrur zerſtöret/ſondern mit meiner lere/Vnd gefellet den Biſſchoffen/Hettens auch mit aller könige gewalt/noch mit aller hohen ſchulen kunſt/nicht vermocht zu thun/Warumb halten ſie denn das auch nicht fur auffrüriſch? Ey es gefellet ihn zu wol/das die Münche herunter ſind/vnd damit dem Bapſt ſchier ein gantze hand ab iſt/Vnd wiſſens doch dem Luther keinen danck/des lere ſie ſo herrlich brauchen inn dieſem ſtück.

Vnd weil ich eben drauff kome/das man vergeſſen hat/wie es dazu mal ſtund inn der welt/ehe meine lere anfieng/vnd nu niemand wil nie nichts vbels gethan haben/So mus ich die alten laruen erfür zihen/vnd den geiſtlichen ihre vergeſſene tugent fur die augen ſtellen/damit ſie ſehen/odder widder dran gedencken/was inn der welt ſolt worden ſein/wo vnſer Euangelion nicht komen were/Vnd wir auch zu vnſerm troſt/ſehen/wie manchfeltige herrliche frucht/das wort Gottes gethan habe. Vnd wollen anfahen eben an dem/da meine lere anfieng/nemlich/vom Ablas.

Vom

Vom Ablas.

WEnn vnser Euangelion sonst nichts gethan hette/denn dis stück/das es die gewissen von dem schendlichen grewel vnd abgot des Ablas/erlöset hat/so solt man doch dran kennen/das es Gottes wort vnd krafft were/Denn das mus alle welt bekennen/das kein menschliche weisheit solchs vermöchte/Sintemal kein Bischoff/kein Stifft/kein Kloster/kein Doctor/kein Hohe schule/ich selber auch nicht dazu mal/Vnd summa/keine vernunfft diesen grewel verstund noch kennete/viel weniger/zu steuren noch an zugreiffen wuste/sondern mustens alles billichen/vnd fur gute heilsame lere gehen lassen/namen auch die lieben Bisschoffe vnd Bepste/getrost gelt dauon vnd liessens weidlich gehen/Nemlich.

i Das sie das Ablas verkaufften fur die Göttliche gnade/so die sunde vergibt/Dadurch denn Christus blut vnd tod verleugnet vnd verlestert wird/sampt dem Heiligen geist vnd Euangelio.

ij Das sie die seelen dadurch aus dem fegefeur felschlich verkaufften/zu grosser schmach Göttlicher Maiestet selbst/trug aber gelts die menge.

iij Das sie dadurch den Bapst zum Gott im himel setzten/der den Engeln gebieten kundte/der pilger seelen/so auff der Romfart sturben/gen himel zu füren.

iiij Das Euangelion/welchs doch das einige rechte Ablas ist/muste schweigen inn den kirchen für dem Ablas.

v Das sie die gantzen wellt vmb vnmeslich gelt dadurch betrogen/vnd schunden mit vnuerschamptem geitz vnd lügen/als wolten sie widder den Türcken kriegen.

vi Denn sie imer die vorgeben Ablas brieffe niderlegten vmb der newen willen/vnd huben imer den alten Ablas auff inn den kirchen/vmb des newen willen/vnd spieleten mit dem gülden iar/darnach sie gelt haben wolten/Ja wol widder den Türcken.

vii Vnd ist auch die larue des gülden iars ein lauter getieht vnd lose lügen/zu verderben den glauben Christi/ vnd das tegliche gülden iar Christi / Vnd doch vnzeliche tausent seelen damit verfüret / vnd die leute gen Rom zu lauffen schendlich generret/vmb gelt vnd gut betrogen/mit verlorner mühe vnd kost dazu.

viij Das sie im Ablas verkaufften gute werck der gantzen Christenheit/dazu die absolution / als etwan sonderlichs/welche doch das Euangelion zuuor vnd imerdar / der gantzen welt vmb sonst gibt/damit die gewissen vom Euangelio vñ von Christo/auff menschen werck verfüret wurdē.

ix Das sie das Ablas höher lobeten / denn alle gute werck der liebe.

x Das sie der heiligen verdienst/als vbrig für sie selbs/ zum schatz des Ablas legten/als were Christus leiden nicht gnugsam zur vergebung auch aller sünden / welchs abermal den glauben an Christum verderbet.

xi Das sie zu letzt das Ablas so hoch huben/das sie lereten/wenn gleich iemand die mutter Gottes beschlaffen hette/so were es durchs Ablas vergeben .

xij Das sie lereten / wenn der pfennig inn den kasten klünge/so füre die seele gen himel.

xiij Das man nicht rew vnd leide haben dürfft/das Ablas zu erlangen /Es were gnug/das man itzt das gelt einlegte .

xiiij Das Sanct Peter selbs nicht grösser gnade geben kundte/denn das Ablas war.

xv Wo ist nu das vnmesliche gelt/schatz vnd gut hin komen/das durchs Ablas so lange her / gestolen vnd so schendlich erworben ist?

Summa/Wer wil alle die grewel erzelen/ die allein das Ablas inn allen stifften/klöstern/kirchen/kapellen/klausen/altaren/bildern/tafeln / ia fast inn allen heusern vnd kamern/vñ wo nur gelt war/als ein rechter gewaltiger Abgot gestifft hat? Man müste von newen an die bücher lesen/die

lesen/die bey zehen iaren da widder geschrieben sind. Nu sagt an lieben herren/An dieser vnaussprechlicher dieberey vnd reuberey des gelts/vnd an solcher vnbegreifflichen menge der verfüreten hertzen vnd gewissen/vnd an solcher aller erschreckelicher grewlicher lügen vnd lesterung/des leidens Christi des Euangelij/der gnaden vnd Gottes selbs/so durchs Ablas begangen ist/seid ihr geistlichen alle sampt schuldig/nicht allein die ihr das gelt dauon habt genomen/sondern auch die ihr stille dazu geschwigen/vñ solchem teuffels wüten willigklich zu gesehen habt/Man sagt von auffrur/von klöster einnemen/von Türcken/Ja was sind solche stücke alle sampt/gegen euch Ablas kremer allein/wenn mans nur bedencken wolt? Es ist ein recht Türckisch heer gewest/gegen den rechten Christlichen glauben.

Welcher ist aber vnter euch allen/der für solch erschreckliche grewel/ihe ein mal busse gethan/ihe ein mal geseufftzet/odder ihe ein auge nass gemacht hette? Ja ihr wolt itzt/als die verstockten/vnpusfertigen/nie kein vbels gethan haben/kompt nu daher/gen Augsburg vnd beredet vns/der Heilige geist sey bey euch/vnd werde durch euch (die ihr ewr lebtage nichts bey der Christenheit/denn schaden gethan habt) grosse ding ausrichten/vnd darnach flugs gen himel füren/mit allen solchen vngebüsseten/dazu verteydingten greweln/als müste er ewer fro werden/das ihr ewern Gott Bauch/so herrlich gedienet/vnd seine Kirche so iemerlich verwüstet habt/Darumb habt ihr auch kein glück/sollet auch keins mehr haben/ihr büsset denn vnd bessert euch. Wol an/das ist der laruen eine/Also stund vnd gienge es/ehe meine lere kam/inn dem stücke/Das nu nicht mehr so stehet/ist schuld meines auffrürischen Euangelij. Dem Ablas folget billich der ander iarmarck/Confessionalia genant.

Von den Confessionalibus.

DAs waren die Butter briefe / darinn der Bapst verkaufft freyheit/butter/kese/milch/eyer / zu essen/vnd macht gab / im hause Messe zu hören/ vnd sich inn verboten gelied zu verheyraten vnd einen beicht vater welen/so offt er wolt / bey leben/vnd inn todes nöten/von pein vnd schuld zuentbinden/vnd dergleichen. Lieber/war dis nicht auch ein lesterlicher iarmarckt inn aller welt/alles vmbs gelt erfunden? Gerade/als hette Gott solche stücke alle/nicht vorhin durchs Euangelion aller welt frey geschenckt/odder / als hette es Gott verboten/vnd sie weren die Risen/die Gottes gebot möchten vmb gelt verkeuffen. Das Euangelion muste nichts sein/vnd Gott muste ihr kauffmanschafft sein. Diese schinderey/iarmackt vnd lesterung/ist auch durchs auffrürische Euangelion gestörtzt/aber nu alles vergessen/vnd ist kein Bisschoff odder Geistlicher/dem es leid were / odder vergebung bedürffte für Gott/ Vnd hie war auch kein Bischoff noch doctor/der solchs hette gestrafft/sondern alle geschwiegen vnd bewilliget/Wolan wir wollen auch zusehen/ob Gott sich so wolle effen lassen/wie sie meinen.

Von der Beicht.

DAs sind ewr bücher noch vorhanden/darinn ihr die Beicht gesetzt vnd geleret habt. Welche ich für der grossesten plagen eine rechne auff erden/ damit ihr aller welt gewissen verwirret / so viel seelen verzweiffeln gemacht/vnd aller menschen glauben an Christo geschwecht vnd gedempfft habt/Denn ihr habt vns gar nichts vom trost der absolution gesagt/ welche das heubtstück vnd das beste inn der Beicht ist/ die auch den glauben vnd vertrawen an Christo stercket/Sondern/ein werck habt ihr daraus gemacht/mit geboten durch gewalt erzwungen/von den vnwilligen hertzen/ewr tyranney zu stercken/vnd darnach engsten/martern vnd geisseln lassen mit erzelung aller sünden/das ist/mit vnmüglicher erbeit/

cher erbeit/ruge vnd friede des hertzen ewiglich verstöret. Wenn wolt ihr aber solche seelen alle her widder bringen? vnd den mördlichen/grundlosen schaden erstatten? Solche Beicht hat mein Euangelion auch zurecht bracht/vnd die blöden gewissen widder gesterckt/Da kein Bisschoff/ Doctor noch hohe schule ichts von gewust/vnd itzt widder rew noch leide fur solchen iamer haben.

Von der Busse.

DAs ist die grundsuppen vnd die helle selbst/Vnd wenn man euch alle grewel vergeben vnd schencken wolte/so kan man euch doch dis stück nimer mehr vergeben/Dis stück hat die helle gefüllet/ vnd das Reich Christi greulicher verstöret/denn der Türck odder die gantze welt ymer mehr thun kan. Denn so habt ihr vns geleret/das man solle durch vnser werck gnug thun/für die sunde/auch gegen Gott. Vnd das heisset die sünde gebüsset/Der rew vnd beicht/habt ihr nirgent so viel gegeben/wiewol ihr auch werck daraus gemacht habt/Was ist nu das anders gesagt/du must fur deine sunde gnugthun/denn so viel? Du must Christum verleugnen/deine tauffe widder ruffen/das Euangelion lestern/ Gott lügen straffen/die vergebung der sunde nicht gleuben/Christus blut vnd tod mit füssen tretten/den heiligen geist schenden/durch dich selbs mit solchen tugenden gen himel faren. Ach wo sind hie zungen vnd stimmen/die hie von mügen gnugsam reden?

Was ist nu solcher glaube anders/denn der Türcken vnd Heiden vnd Jüden glaube? welche alle sampt auch wollen durch ihre werck gnugthun? Wie ists aber müglich/ das eine seele nicht verzweiffele/so sie kein andern trost hat widder die sunde/denn ihre eigen werck? Dis alles künd ihr nicht leugnen/Ewer bücher sind vorhanden/

darinn

darinn nichts vom glauben / webder inn der beicht noch busse geleret wird / sondern eitel eigene werck: Noch ist hie kein Bisschoff noch geistlicher / der ein threnen liesse furs solche gresliche / hellische lesterung Christi / Sondern sind rein vnd sicher / schelten vns die weil auffrürer / vnd würgen die Ehepfaffen / auch widder ihr eigen recht / ergern sich / das die Lutherischen sich nicht stellen als fasteten sie / wie sie thun / noch platten tragen / Vnd trotzen dem ewigem Gott dazu / vber alle ihr vnmenschliche bosheit.

Aus diesem grewel sind komen / vnd haben auch müssen draus komen / vñ ist kein weren gewest / alle ander grewel / nemlich / so viel der klöster vnd stifft eigen heiligkeit / mit ihrem Gottes dienst / Die opffer Messen / Fegfeur / Vigilien / Bruderschafften / Walfarten / Ablas / Fasten / Heiligen dienst / Heiligthum / Poltergeister / vñ die gantze Procession des hellischen creutz gangs / Denn wie ists anders müglich / wenn sich ein gewissen auff seine werck sol setzen vnd bawen / so sitzt es auff einem losen sande / der reitet vnd riesset imer fort / vnd mus werck suchen imer eines nach dem andern / ihe lenger ihe mehr / bis dasman zu letzt den todten / Münchkappen anzoch / darinn sie solten gen himel faren. Lieber Herr Gott / wie solten arme gewissen thun: Sie musten auff werck bawen / darumb musten sie auch so iemerlich suchen / vnd erhasschen / was sie finden kundten / vnd inn solche tieffe torheit fallen.

Vber das / wurden durch solche schendliche lere / alle rechtschaffene gute werck / von Gott gestifft vnd geordenet / veracht / vnd gar zu nichte gemacht / Als / Oberherr / Vnterthan / Vater / Mutter / Son / Tochter / Knecht / Magd / das hiessen nicht gute werck / gehoreten auch nicht zur busse / Sondern hies ein weltlich wesen / ferlicher stand vnd verlorne werck / Also gar hat dis stück / beide Christlich vñ weltlich wesen mit fussen getretten / vnd weder Gott noch dem Keiser gegeben / was ihn gebürt / Sondern ein new vnd eigens ertichtet / das widder dis noch das ist / Vnd sie selbst

nicht wis-

nicht wissen/was es ist/weil kein Gottes wort dabey ist/ wie Moses sagt/Das sie den Göttern dienen/dere sie doch nicht kennen. Vnd das war auch nicht wunder/Denn man zu der zeit / auch das Euangelion nicht anders wuste zu predigen/denn das man draus lernen solte / exempel vnd gute werck/Vnd hat vnser nie keiner / ein Euangelion gehört/das zu trost dem gewissen/zum glauben vnd trawen auff Christum/gezogen were/wie es doch billich sein solte/ vnd wie es itzt/Gott lob/wid der gepredigt wird/Vnd war also die welt im Euangelio/doch on Euangelion.

Das sie doch solch gnugthun fur die sünde hetten weislich vnterscheiden/nemlich also/das es geschehe gegen den menschen/nicht gegen Gott/wie Christus Matthei am siebenden vnd achtzehenden anzeiget/wie es vorzeiten auch die lieben heiligen Veter gebraucht/vnd die Christen/so gesündiget hatten/liessen dafur gnug thun / fur der Kirchen vñ den brüdern/wie es die wort mit bringen/das sie zwey/ drey/ sieben iar/haben busse auff gelegt ꝛc. So were Christus doch blieben/mit seinem gnugthun für vns/ im himel/ Aber hiemit weren die Gottes dienst inn stifften vnd klöstern/vnd Ablas (wie droben gesagt) nicht auff komen/ vñ were dem grossen Gott/ Bauch / nicht so viel zu gangen/ Darumb musten sie es inn einander mengen / vnd zu letzt/ allein für Gott hinauff treiben/Wie wol dieser irthum von anfang die Christenheit/auch durch grosse leute/als / Origenem/S. Hieronymum/S. Gregorium/angefochten hat/ aber nicht so gar ins regiment vnd zu Gottes stul komen/ wie vnter dem Bapst geschehen. Denn dieser irthum ist der elteste von anfang der wellt geweſt/wil auch wol der iüngst bleiben/bis an der welt ende. Wollen nu der selbigen erfolgeten etliche stück erzelen.

Erstlich von der kauff Adesse / oder winckel Adesse.

NIe wisset ihr selbs / lieben herrn / welch einen schendlichen trendel vnd iarmarckt/ihr aus dem Sacrament gemacht habt/Das ist ewer aller gemein handwerck gewest/das ihr teglich inn aller welt/so viel tausent Messen vmb gelt gekaufft vnd verkaufft habt / eine vmb einen groschen/eine vmb acht pfennige/eine vmb sechs pfennige ꝛc. Vnd hülfft hie kein entschüldigung noch leugnen / Denn ob ihrs nicht einen kauffshandel habet genennet/So wisset ihr doch/das inn der that nichts anders / denn ein kauff handel gewest ist/Vmb gelt ists geschehen/Ist nicht gelt da gewest/so sind die Messen nach blieben. Diese sunde ist allein so grewlich/ das nicht wunder were/ob Got hette alle welt lassen drüber zu Türcken werden/odder inn abgrund versincken/Vñ meiner grossen verwunderung eine ist/das Gott hat mügen so lange dulden/Es ist ein vnbegreiffliche gedult / wie wol der zorn sich nicht geseumet hat. Wolan/das habt ihr gethan / vnd so ists gestanden bey euch / ehe vnser Euangelion kam / dürffet euch nicht so seer schmücken / Es ist am tage so fast / das euch selbs dazu mal dafür grawet/ vnd liesset es gleich wol gehen/ vnd muste keine newigkeit heissen.

Jtzt wollen sich ewr gelerten putzen/vnd ziehen alte Canones vnd Veter sprüch erfür / das die Messe ein opffer bey ihn genennet sey. Putz dich liebes ketzlin / du darffsts wol/Wenn du lange Canones vnd sprüche fürest/ was hilffts? wir reden hie von den kauffmessen vnd winckel messen / Vnd die Canones reden von der gemeinen odder Communicanten Messen/vnd treiben dazu hefftig auffs Communiciern / Das thun die kauffmesse nicht/ Vnd reimen sich mit der gemeine odder Communicant messen/gleich wie eine heimliche pfaffen hure/mit einer frumen redlichen offentlichen braut. So gar fein wissen sie die Canones zu füren/die hochgelerten. Vnd das noch viel feiner ist/Die alten Canones scheiden das opffern vnd communiciern

municiern fein von einander / so mengen sie es noch viel feiner inn einander / Denn im anfang der Christenheit / wenn man Messe halten wolt / hielten sie des alten gesetzes weise / vnd brachten die Christen erstlinge auff den altar / von allerley früchten / auch von milch / honnig / epffel vnd birn ꝛc. das opfferte denn der Priester / Wie Moses den Jüden gebeut / Da her das ampt auch lange hernach ein opffer geheissen / Aber darnach gieng das Communiciern an / odder Sacrament handeln / das heissen sie nicht opffern / sondern communiciern / Aber vnser kauffmessen machen ein opffern aus dem Sacrament / vnd lassen das communiciern faren.

Hie mus ich nu mit euch / lieben herrn / reden / die ihr schreiet / man solle kein newigkeit zu lassen / Saget mir / ist die kauffmesse nicht eine schendliche newigkeit? Warumb habt ihr sie denn lassen auff komen / vnd schützet sie noch itzt? Ja wenn ihr hettet keine newigkeit sollen zu lassen / lieber / was vnd wie viel würde man doch itzt wol bey euch finden / das inn den alten Canonibus vnd Vetern stehet? Jnn eine nus schalen wolt ichs schier fassen / so doch dagegen ewr newigkeit die wellt erfüllet hat. Jch wil wol mehr sagen / Was ist ewr kirchen stand vor vnserm Euangelio gewesen / denn eitel tegliche newigkeit / eine vber die ander / dazu mit hauffen / wie eine wolckenbruch herein gerissen / Da hat einer Sanct Annan auffgericht / der Sanct Christoffel / der Sanct Georgen / der Sanct Barbara / der Sanct Bastian / der S. Katherin / der wol xiiij. nothelffer / Vnd wer wil allein solche newe heiligen dienst erzelen? Sind das nicht newigkeit? Wo waren da denn Bisschoue vnd schreier / die solchs nicht solten zu lassen? Also weiter / Einer richtet den rosen krantz auff / der ander / die krone Marie / ihener / den psalter Marie / dieser zehen pater noster steinlin an den thüren / dieser S Brigitten gebet / der dis

gebet/ihener das gebet/vnd des on alle zal vnd mas/vnd alle bücher vol/Wo war hie ein Bischoff odder Doctor/der solche newigkeit doch hette ein wenig schel angesehen?

Also mit den walfarten/da giengen teglich newe auff/zum Grimtal/zur Eichen/Birnbaum/zu Regensburg/Vñ so viel vnser liebe Frawen/Es war schier keine kappelle od der altar/es wolt eine walfart daselbs auffgehen/Vnd liessen die leute/als weren sie toll/aus dem dienst vnd gehorsam/das mans greiffen mocht/es were teuffels gespenst/noch schwiegen Bisschoue vnd klöster/vnd hohen schulen stille/Vnd were vnser Euangelion nicht komen/so were kein raum noch stet mehr zur walfart vbrig blieben. Vnd war das nicht ein sonderlicher meisterlicher beschiss/mit vnsers Herrn Rock zu Trier: wie hernach die selbige schendliche lügen ist offenbar worden/Was haben alle Lutherische newigkeit gethan/gegen diesem einigen betrug vnd schalckeit: Aber hie war niemand/der newigkeit beschreien odder auch anzeigen kund/Sondern der Luther/der solche newigkeit anzeigt vnd strafft/der bringet newes auff.

Item/wie teglich vnd macherley vernewet sich wol das Ablas allein: wie mancherley newe bruderschafften richten Pfaffen vnd Münche auff/durch alle handwerck/durch aller heiligē namen: teglich verkaufften sie briefe der bruderschafft/vnd gaben ihr gute werck vnd heiliges leben vmb gelt/verkaufften vigilien/iargezeiten/seel messen/mit gepreng vmb die bahr/Etliche erfunden gülden messe/etzlich/die funffmessen/etlich der vnd der art messe/die auch keine zal hatten/Dauon doch freilich nichts bey den alten Vetern funden wird. Ich wil hie schweigen/des heiligthumbs/Hilff Gott/wie gieng da newes vber newes/vnd darunter solche/grobe/greiffliche lügen/vom heiligen Creutz/von viel gantzen cörper einerley heiligen/von vielen fingern/eines einigen heiligen/bis das man S. Franciscus nidderwad auch ehret/vnd frawen har/für S. Katherin har/Summa/es war hie kein ende noch mas/Das ihr selbst

ein

ein gelechter zu letzt daraus machtet / noch giengs vngestrafft dahin / vnd kein Bisschoff / sahe hie etwas newes.

Wenn ich aber solt auff die Cantzel vnd predigstůl komen / da würd es erst recht grundlos werden / Da predigten die Münch teglich ihr newe gesicht / treume vnd gedancken / newe wunder vnd exempel / Vnd des auch keine masse. Es war schier kein Münch weñ er zwey odder drey iar ein prediger gewest war / so macht er ein new sermon buch / das muste denn eine zeitlang den predigstuel regieren / Vnd ward die welt solcher bücher voll / Vnd war doch nichts darinnen von Christo vnd dem glauben / sondern alles von vnsern wercken / verdienst vnd andacht / mit viel falschen schedlichen exempeln / Wenn sie aber ihr bestes darinnen theten / So war es von den heiligen anzuruffen / vnd ihrs ordens ia nicht vergessen / bis das sie das heilige edle mensch die iungfrau Maria / aller welt furbildeten als eine mitlerin der armen sunder / auch gegen ihrem son Christo selbs Denn wir wissen alle miteinander / vnd ich bin so wol darinnen gesteckt als alle andere / das wir Mariam schlecht an Christus stat vnd ampt zu halten geleret waren / Hielten Christum fur vnsern zornigen Richter / vnd Maria fur vnsern gnaden stuel / dahin all vnser trost vñ zuflucht stund / so wir anders nicht verzweifeln wolten / War das nicht eine grewliche newigkeit? Wo waren hie Bisschoue / die solche newe lesterer vnd verrether Christi / strafften? die Christo sein ampt namen / vnd gabens Maria / die vns lereten von Christo fliehen / vnd vns fur ihm fürchten / als fur dem stockmeister / vñ vnser zuuersicht / die wir ihm schůldig sind / als den rechten Gottes dienst / anders wo hin keren / Eitel Abgötterey haben wir von den verrethern gelernt.

Dazu holffen die Doctores inn den hohen schulen / die sonst nichts zu thun hatten / denn newe opiniones / einer vber den andern / zu erdencken / Vnd es hette einer nicht mit sonderlichen ehren mügen Doctor sein / wer nicht etwas newes hette auff bracht / Jhr bestes aber war / das sie

die heilige schrifft verachten / vnd vnter der banck liegen liessen / Was Biblia / Biblia? sprachen sie / Biblia ist ein Ketzer buch / Man mus die Doctores lesen / da sind man es / Ich weis / das ich hie nicht lüge / denn ich bin ia vnter ihn auff gewachsen / hab solchs alles von ihn gesehen vnd gehöret. Scotus schreibt / das man aus der schrifft nicht beweisen kan / diesen artikel / descendit ad inferos . Occam / mein lieber Meister / schreibt / das man aus der schrifft nicht beweisen müge / das einem menschen zum guten werck / Gottes gnade not sey / Das sind die besten zween / Was solten die andern thun? Vber diese alle gehet Thomas Aquinas / Lerer aller lerer (sagen anders die Prediger Münche recht) der sagt frey / das Münch werden sey gleich so viel / als getaufft werden / So sol man Christus blut vnd sterben ehren / Noch ist das keine newigkeit / vnd er ist dazu Canonisiert vom Bapst vnd allen Bisschouen. Summa / es war iamer vnd hertzeleid / mit predigen vnd leren / noch schwiegen alle Bisschoue stil / vnd sahen nichts newes / die doch itzt eine newe mucken inn der sonnen sehen können. Vnd stund also alle ding so wüst vnd wilde / für eitel vneinigen leren / vnd seltzamen newen opinion / das niemand mehr wissen kund / was gewis odder vngewis / was ein Christ oder vnchrist were. Da lag die alte lere vom glauben Christi / von der liebe / vom gebet / vom Creutz / vom trost inn trübsaln gar darnider / Ja es war kein Doctor in aller welt / der den gantzen Catechismum / das ist / das Vater vnser / Zehen gebot / vñ glauben gewüst hette / schweige / das sie ihn solten verstehen vnd leren / wie er denn itzt / Gott lob / geleret vnd gelernt wird / auch von iungen kindern / Des beruffe ich mich auff alle ihre bücher / beide Theologen vñ Juristen / wird man ein stück des Catechismi daraus recht lernen können / so wil ich mich redern vnd edern lassen. Noch muste dort nichts newes sein / dis aber mus newe sein.

Ja sprichstu / Diese stück sind nu angenomen / vnd im teglichen brauch / Aber deines ist gar newe. Lieber / sage

mir

mir/wie alt ist wol Sanct Annen Abgott? wie alt ist der Rosen Crantz/die Marien krone? Wie alt sind der Barfüssen pater noster steine/an den thüren vnd thoren vnd inn allen winckeln? Wie alt ist die walfart gen Grimtal/Regensburg/der Rock zu Trier/vnd der gleichen viel mehr/waren sie nicht new für x. xx. xxx iaren? Wer hielt aber dazu mal widder die newigkeit? So lasse mein Euangelion doch auch so lange lauffen/Was gilts/es sol auch alt werden. Ja dein new Euangelion ist wol recht/aber es hat eine sonderliche newigkeit an sich/die nicht leidlich ist/Welche ist die? Ey es thut schaden im beutel vnd inn der küchen/sagen die Thumherrn zu Magdeburg. Das laut/sprach ihener knecht/das were doch ein mal gut Deudsch/das künd man verstehen/Hett ich das vor gewust/Warumb verlieren wir denn bis her so viel wort? Wolan/so wollen wir hie im heimlichen Concilio schliessen/Das newe lere heisse/was im beutel vnd küchen schaden thut/Alte lere heisse/was den beutel vnd küchen füllet. O lieber/nu schreibe vnd siegel zu/wir wollens auff den Reichstag gen Augsburg schicken/vnd hören was die Herrn dazu sagen.

Gott weis/das ich euch solchs zu vnehren nicht sage/Mir ist an ewrem verderben nichts geholffen/ich wolt lieber/es stünde besser vmb euch/Aber das künd ihr selbs wol bedencken/wo ihr solche grewel vergessen wollet/dazu euch noch schmücken vnd putzen/So werden leute vorhanden sein/die es nicht vergessen/Vnd werden villeicht vnsauber gnug dauon handeln. Denn solcher vnuerschampter freuel ist nicht zu leiden/das newigkeit heissen müste/was ihr wöllet/Was ihr aber nicht wollet/müste nicht newigkeit heissen/zu vnterdrucken die warheit widder ewr eigen gewissen. Darüber würden wir widder zum anfang der sachen komen/vnd hernach erger mit euch werden/denn vorhin/Wie wol es erschrecklich ist/das man für nimpt/solchen iamer zu bergen/vnd sich darüber noch

recht/

rechtfertigen/vnd andere lestern vnd verfolgen/ Das wil ein zeichen sein/eins verstockten vnbusfertigen hertzen/ vñ das ihr bald zu grund gehen müsset/Sintemal keine sunde Gott höher beleidigt vnd verdreust/denn so man offentliche bosheit leugnen/schmücken vnd bergen wil/wie Cain vnd Saul theten. Nicht so/lieben Herrn/thut nicht so/ewr doch etliche/gebt Gott die ehre/bekennet das ihr inn solchen stücken vbel gethan habt/demütiget euch/so wird er euch erhöhen/bittet/ so wird ers euch vergeben/bessert euch/ so wird er euch helffen.

Werdet ihr aber euch nicht demütigen/ sondern solche stück wöllen vergraben/ geschwiegen/vngebüsset vnd vngestrafft haben/Vnd darüber die armen Lutherischen noch verfolgen/vnd inn sinn nemen sie zu dempffen/ Wolan/da wöllen wir euch zu sehen/Gehet eine plage vber euch (als nicht anders sein kan) so gedenckt daran/das ihr gnugsam gewarnet seid gewesen/Jhr solt die ersten nicht werden/die Gott vberpochen/das weis ich für war/ Ich meine es ia hertzlich vnd trewlich/ob ich doch ewer etliche möcht bewegen/Weil ich hoffe/das noch etwa ein Lot oder zween inn ewer Sodoma sind/Die andern/die vnbusfertig bleiben/sollen nicht allein solche grewel nicht erkennen/damit sie doch mehr denn tausent mal den tod verdienet haben/sondern darüber auch die vnschüldigen (so solche laster vnd schande nicht wöllen loben) würgen/ertrencken/hencken/verbrennen ꝛc. wie sie denn redlich thun.

Es wil mir itzt zu viel dings zufallen/Jch wil widder auff die winckel Messen komen/ Vnd die grewel/ die mir itzt hiebey einfallen/sparen/bis ich sehe/ wie ihr euch bessern/odder euch putzen vnd weis bornen wöllet/ auff diesem Reichstage/So wollen wir denn komen mit ewr rechten farbe/vnd euch proficiat bieten/ob Gott wil. Von dem iarmarckt der kauff Messen/sey dis mal gnug. Nu wenn sie gleich nicht verkaufft/sondern auffs beste vñ vmb Gottes willen gehalten würde/dennoch leret vnd hieltet ihr sie

für ein

fur ein opffer vnd werck/damit man Gott dienet/vnd bei/
de fur vns vnd andere/sie weren lebend odder tod/für die
sunde gnugthet/vnd das aller meiste für die todten/wie
wir alle wissen das die Messe schier gar für die todten/wid
der das fegfewer streiten must. Mein wey Bisschoff/da er
mich zum Pfaffen macht/vnd den kelch inn die hand gab/
sprach ia nicht anders denn also/Accipe potestatem sacri/
ficandi/pro viuis et mortuis/Das vns da die erde nicht
beide verschlang/das war vnrecht/vnd alzu grosse Got/
tes gedult. Die lebendigen hatten das dauon/das sie gleub
ten/wer des tages eine Messe sehe/der were genesen/sicher
vnd selig/dis war der beste vnd gemeineste brauch der
Messen/Das könt ihr nicht leugnen/fraget drumb alle
kauffleute vnd was vber felt zihen muste/vnd alle frume
burger vnd burgerin inn stedten/zum wenigsten von der
Rorate Messe.

Ist das nicht eine erschreckliche newigkeit: Sagen ni
cht ewr altc Canones Apostolorum/Niemand solle bey der
Messe sein/der nicht communiciern odder das Sacra/
ment nicht mit empfahen wil/Hats nicht Christus einge/
setzt zu empfahen/vnd sein da bey zu gedencken/den glau/
ben an ihn zu stercken/da er spricht/Solchs thut zu mei/
nem gedechtnis. Ihr aber schweigt solchs gedechtnis/lasst
sie es nicht thun noch empfahen/leret vnd vermanet nicht
zum glauben/wie es Christus eingesetzt hat/lassets damit
bestrichen sein/das der beysteher/habe die Messe gesehen/
die ihr die weil heimlich opffert/Vnd last also dem armen
zuseher/die lügen vnd falsche zuuersicht im hertzen bleiben/
als habe er wol gethan/mit seinem zusehen/vnd nichts
vberal des Sacraments/wedder leiblich noch geistlich ge/
neusset/wie es doch Christus haben wil/vnd seine Apostel
nach ihm. Ich sag es noch/Ihr klaget/das man euch stifft
vnd klöster güter nimpt/Man solt vmb solchs grewels vñ
lesterlichen misbrauchs willen der Messen/mit stifften vñ
klöstern vmb gehen/wie Josias der König Juda mit den

Altaren zu Bethel vmbgieng/das nicht ein stein auff dem andern bliebe/das were billich vnd recht/wo ihr euch hierinn nicht bessern wollet.

Jhr schreiet/Was ist doch gutes aus der newen lere des Luthers komen? Jch mus euch widder fragen/Sagt mir/Was ist auch gutes bey euch blieben? Nicht ein stück habt ihr vnuerderbet gelassen. Die Messe/vnsern einigen höhesten schatz/habt ihr (wie gehöret) mit vnzeligen abgötereien vnd grewelen zu schanden gemacht/vnd den rechten Christlichen brauch mit füssen zutretten/den glauben verstöret/vnd das wort geschwigen. Die Tauffe ist bey den kindern blieben/wie wol vngeschickt vnd vnvleissig gnug/Aber so bald das kind erwachsen ist/vnd zur vernunfft komen/habt ihrs flugs erwürget/erger denn der Türcke thut/vnd ihm die tauffe widder genomen/durch ewer leidige/busse vnd werck lere/dadurch es lernet/seine tauffe/als durch sünde nu verloren vnd zu nicht worden/zu verachten/vnd hinfurt durch seine eigen wercke/die seligkeit zu suchen/gerade/als were die Tauffe ein vergenglich menschen werck gewesen/gleich wie die Widderteuffer leren/vnd nicht ein ewiger bund Gottes. Sagt mir hie/was ist guts bey euch blieben? Jch wil schweigen/was guts daraus komen sey? So wir auch vnser Tauffe/Sacrament/Euangelion/Glauben/vnd Christum fur euch nicht haben können behalten/Denn ihr nichts rechts/sondern alles widder die Tauffe/Sacrament/busse gelert habet/das ist am tage.

Vnter dem Türcken ist doch das vorteil/das/wenn iemand getaufft ist/so leret man ihn ia nicht widder seine tauffe/sondern/das böse Türckische wesen vnd exempel ist ferlich vnd ergerlich/Vnd ob man gleich widder die Tauffe lerete/so ist gut widder zu stehen/weil der Türcke kein Christ/vnd bey einem Christen mit seiner lere veracht ist. Aber hie bey euch/ist nicht allein das exempel vnd wesen ferlich/Sondern ihr leret auch da widder/vnd stürmet mit worten vnd wercken da widder/vnd thut das vnter dem

namen

namen Christi/als die lieben veter der seelen/ vnd freunde der Tauffe/das schneit /wie ein scharffes scher messer / wie der Psalm sagt/Welchs klagt auch Sanct Peter vber euch 2.Petri.2. Sie reden prechtige wort/da doch nichts hinder ist/vnd reitzen durch vnzucht zur fleischlichen lust / die ihenigen/die RECHT ENTRVNNEN/waren / vñ nu im irthum wandeln müssen ꝛc. Das gut aber/so aus meiner lere komen ist/ist/das solche ewer grewel vnd lesterung alle an tag bracht vnd verdampt sind / welchs alzu viel vnd gros gut ist / Wie wol noch viel mehr guts teglich draus komet/wie folgen wird/Bey euch aber ist alles gut verderbet/vnd nichts blieben.

Vom Bann.

DA wisset ihr auffs erst / den grossen raub vnd freuel / das ihr den grossen Bann/ genant Excommunicatio maior(welcher doch der weltlichen Oberkeit zu stehet)zu euch gerissen habt / bis das Bepste sich auch vnterstanden/Keiser/ Könige vnd Fürsten ab zu setzen / vnd sich selbs weltliche Keiser zu machen.Last euch sagen/lieben Herrn / das ist nicht recht / Ewr Bann sol der kleine heissen / der nicht die welt / sondern den himel zu schleust/vnd von der Christenheit vnd Sacrament sondert/ wie Christus Matthei. 18 . spricht. Halt ihn wie einen heiden ꝛc. Vnd S.Paulus.1. Corinth.5.Was gehen mich an die drausssen sind ꝛc. Weñ andere stück solten gebessert werden/so müste man dis auch bessern/Denn Gott gefellet kein opffer odder dienst / so vom raube kömpt/wie Jsaias sagt.

Vber das ist der brauch des Bannes/vnd sol der sein/ das man die offentlichen laster straffe/als raub / ehebruch / hurerey / mord /has/wucher/sufferey/item Ketzerey/ lesterung vnd der gleichen/wie vnser Herr Christus leret/ Matthei . 18. Das der Bann solle gehen vber die / so der Kirchen oder seiner Gemeine nicht gehorchen wöllen.

So leret die Kirche ia nicht anders/denn Gottes wort rc. Nu sagt an/was ist guts vnd alts vom Bann bey euch blieben? Was ist hie nicht newer schedlicher misbreuche auffkomen? Ich wil schweigen/das ihr vnschüldige frume leute für Ketzer verbannet/verflucht/verdampt vnd erwürgt habt. Der Bann ist nirgent zu gebraucht/denn das man zinse vnd schuld hat dadurch eingemanet/vnd manchen iamer vber arme leute angericht/Denn was die buben/Official vnd Commissarien hie für mutwillen geübt/das wisset ihr zum teil/vnd wir wollen hernach (wo ihr auff diesen Reichstag nicht dazu thut) euch solcher tugent einen Kalender stellen/das ihrs greiffen sollet/das wir ewren misbrauch hierinnverstanden haben/vnd der gantzen welt anzeigen.

Aber an dem ort/da der Bann solte seine rechte macht vnd brauch haben/da ist er gar ein lauter Ablas vnd eitel segen gewest/hat gar nicht schneiten mügen/nemlich/bey den Bisschouen/Tumherren/ia auch bey den Bepsten vnd Cardinelen selbs. Hie wolt ich gerne einen Cononisten Doctor hören/der mir wolt anzeigen/wie viel mal nach den Canonibus vnd geistlichen rechten/der Bapst/Cardinal/Bisschoue/Pfaffen/stifft vnd klöster/der Simoney vñ ander vntugent halben/inn Bann verdampt/vnd verflucht sind/Wer helt sie aber bennisch? Die Declaration stehet bey ihn/Vnd heist also/Im Bann ist/wen wir wollen drinnen haben/Wen wir nicht wollen drinnen haben/der ist nicht im Bann. So faret fort/lieben Herrn/Wenn ewr willen sol das recht heissen/so kan auch die Christenheit/wol solcher Bisschoue vnd Bepste geraten.

Vnd ich wolt gerne wissen/wo fur man doch euch halten solt. Christen wolt ihr nicht sein/Denn ihr wolt Christus wort vnd ordnung nicht leiden/So wolt ihr Bepstisch auch nicht sein/denn ihr wolt die Canones vnd geistlichen recht/viel weniger halten/als sie denn auch viel schwerer zu halten sind/denn das Euangelion/Ist aber das nicht ein

cht ein seltzame new zeitung/das Bepstissche wollen nicht Bepstisch sein: vnd geben sich doch fur Bepstissche aus/ Wollen der Kirchen güter vnd regiment haben / allein zu ihrem mutwillen/vnd nicht zu nutz der Kirchen / das sind vngereimpte sachen. Wolan/so seid Epicurisch vnd Türckisch ymer hin/das seid ihr doch gewislich / Aber weil ihr denn ia Epicurisch seid / vnd doch so kleglich itzt schreiet/ das man die klöster vnd stifft güter so rappet / mus ich der halben mit euch ein heimlich freundlich gesprech halten.

War ists/Gefellet mir auch nicht/das man solche gůter so zu reist vnd zu strewet/ wie wol die Vnlutherisschen am allermeisten solchs thun/auch mehr dauon haben/deñ die/so man Lutherisch schilt/wie das wol zu beweisen ist/ Vnd sonderlich gefellet mirs vbel/wo es böse buben kriegen (wie ich wol weis) die es nicht verdienen/Denn welche erbeiten vnd trewlich dienen/da wil ich kein gewissen machen/ob denen etwas dauon wird. Aber darauff wolt ich mir gern antworten lassen / weil offenbar sind zweierley Stifft diebe vnd klöster reuber / welchs doch vnter diesen beiden die ergesten billich solten genennet werden/ Als etliche eusserliche/etliche innerliche/Die eusserlichen sind die bösen vnd vnwirdigen/wie droben gesagt/ Die innerlichen sind/die Bisschoue/Tumherrn/Münche selbs/die drinnen sitzen/nemlich die solche güter/zu aller vntugent vnd vnzucht missebrauchen/vnd ihren gestifften stand vnuerschampt vber treten/vnd grosse summen gen Rom/noch grössern buben/dauon schicken/ vnd die stifft damit so schendlich plundern.

Meinstu nicht/die Keiser/Könige/Fürsten/vnd herrn/ die solche Bistum vnd klöster gestifft haben/wenn sie hetten damit wöllen hurheuser/odder den Römern raub kirchen stifften/sie weren wol so vernunfftig gewest / das sie sich anders dazu gestellet hetten/vnd ihr gelt vnd gut / nicht hurn vnd buben/noch Römischen dieben vnd reubern/ zugeordent. Weil denn nu inn stifften vnd klöstern/solche

gesellen sitzen/vnd solcher güter/die personen gebrauchen/ welche die stiffter nicht gemeinet noch gewolt haben / vnd sie also widder ihren willen vnd stifftung / solchs inne haben/lesterlich verzeren vnd schendlich zu bringen/vnd dar über im Bann vnd irregulares auffs höhest verflucht sind/ So sage mir/welche die ergesten stifft reuber vnd Kirchen diebe sind? So wirstu den Bapst oben an sitzē sehen/sampt Cardinalen/Bisschouen/Thumherren/Ebten vnd München/Denn sie halten vnd thun nirgent das/darumb sie gestifftet sind/sondern stracks das widderspiel/als die vnsinnigen/nemen vnd brauchen gleichwol der güter/wie sie wöllen. Ey lieber/kanstu den splitter inn eines andern auge sehen/vnd schreien vber das zwacken der geistlichen güter/ So müste man dir die balcken inn deinen augen (die du nicht sehen wilt) auch zeigen/Kanstu eines sagen / so mustu das ander auch hören/auff das du wüsteſt/ander leute haben auch augen/fülen auch/riechen auch/hören auch.

Wenn ihr nu fürgebt/man solle euch das ewre nicht nemen/ Freilich/sol man euch das ewre nicht nemen/ Aber ich wolt gleichwol ewrs geistlichen Rechts mit euch spielen/dasselbige vrteilt/verbannet/ verfluchet vnd setzt euch abe/vnd spricht/Es sey nicht ewr / Deponatur heisſts. Denn ihr haltet nicht ewr stifft vnd recht/vnd habt damit euch selbest abgesetzt/darumb habt ihr die güter nach ewrem eigen recht lengst verloren / habt sie aber bisher / wie die verdampten reuber/mit freuel innen gehabt. Denn solt man das verbum/Deponatur/per omnes personas decliniern vnd Conjugiern/wo wolt/Bapst/Cardinel/Bisschoff vnd Thumherrn bleiben? Es würde gewis ein uerbum Impersonale draus werden/das kein person behalten würde. Dünckt es euch aber billich/das man gedult mit euch habe/ das ihr ewr recht nicht haltet/So lasſts euch widderumb auch billich dünckē/das ihr gedult mit den habt/die euch/ als den vnbusfertigen Simonistern vnd verbanneten reubern/die güter nemen odder nicht folgen lassen/Weil sie doch hie

ch hie ewer eigen Recht haben/das heisst/Deponatur / Also geschehe denn ewer beger/das man euch das ewre liesse/ das ist/die hurerey vnd büberey / Aber was nicht ewr ist / das ist/die zinse vnd güter / nicht liesse / Sondern als den Reubern vnd dieben widder neme.

Niemand wil ich hiemit verteydingt haben/ Ein iglicher sehe fur sich/aus was verdienst odder vrsachen er solche güter brauche/Allein ich mache einen vnterscheid zwischen der geistlichen gütern brauch / widder die schreyer. Vnd sage noch/Wenn denn ia stifft vnd klöster güter / sollen hinein gen Rom böslich geraubt/vnd herausssen/schendlich mit hurn vnd buben/verzeret werden/ vnd der stiffter meinung so gar feylen/so wolt ich noch lieber / das sie die Keiser/Könige/Fürsten vnd herrn selbs herausssen behielten/vnd legten sie besser an. Weil das gewis ist/das die stiffter haben wollen damit versehen/frume/züchtige/ Christliche personen/nicht die da stünden vnd blöken/odder habich trügen/sondern die da studierten/lesen vnd beten/damit man gelerte leute/kündte daraus nemen / zu Bisschouen/Pfarhern/Predigern/Schulmeistern/Cantzlern/ Schreibern ꝛc. wie denn anfenglich vorzeiten geschehen. Nu sie aber solche ampt vnd wercke lassen vnd verachten/ia spotten vnd verfolgens dazu/vnd sind im bann vielfeltiglich/ So wolt ich nicht drumb weinen/wenn sie auch den sold vñ zinse drüber verlören. Es heisst/ Beneficium propter officium/Nicht aber beneficium propter maleficium/Das leret ewr eigen Recht / vnd straffts mit dem bann auffs aller grewlichst/vnd nennets/Simonias.

Sage mir nu/welcher Bapst/Bisschoff/stifft odder kloster/hat bis her yemals/rew vnd leide darumb gehabt/das sie solche officia haben lassen vntergehen/odder darnachgetracht / das sie widder angericht würden? vnd haben dennoch solche beneficia gebraucht/Vnd also daher gelebt/zwifeltige Kirchen diebe / vnd duppel klöster reuber / Denn sie nicht allein die güter innen gehabt / welche doch

auff

auff ander personen sind gestifft/weder sie sind / Sondern haben auch/der gantzen Christenheit / gestolen / geraubet vnd gehindert/frume/gelerte/Christliche Bisschoue/Pfarher/Prediger/vnd der gleichen nötige personen / der man nicht geraten kan/vnd sie doch haben sollen geben / nach meinung vnd willen der stiffter/Lieber/die Stiffter haben nicht die officia gemeinet/das du einen langen rock / korhembd/platten tregst/odder Caseln vnd geweihete kleider anlegest/das können stöck vnd steine auch wol tragen/ Sie haben leute wöllen zihen / der Christenheit zu trost vnd heil.

Wenn ihr nu wollet hoch poltern / Man solle euch die stifft vnd klöster widder gentzen/vnd alles widderumb einreumen/So sagt man euch billich widderümb / Lieben herrn/gebt vnd gentzet zuuor widder / ewrn zwifeltigen raub/nemlich/personen vnd güter/ Die personen habt ihr der Christenheit geraubt/Die güter/den stifftern gestolen. Gebt ihr solchs widder/das die officia widder in schwang komen/Wolan/so folgen euch billich die beneficia/Denn es ligt der Christenheit mehr an solchen personen/wedder an allen gütern vnd herrligkeit der gantzen geistlickeit. Wo nicht/so wirds nicht ein feine rechnung werden / das ihr allein die ausgabe wollet berechen/vñ die einname verschlagen/ Man müste euch anders rechen heissen / vnd besser auff die feust sehen/Jhr habt eingenomen / der herrn güter/personen damit zu halten vnd zu zihen/Wo sind die selbigen:rechent her. Ja ihr seids/die auch die armen knaben schulen zurgehen lasset /das ia die Christenheit auff allen seitten durch euch zugrund verderbet werde/allein das ewr Epicurischer bauch wol stehe.Das wil ich darumb gesagt haben/das man sehe/was die splitter richter dran gewinnen/wenn sie ihren vnflat rütteln.Darumb denckt vnd bittet Gott/das er euch helffe auff diesem Reichstage / was guts schaffen/ Die sachen sind gros vnd schweer/vnd ligen leider tieff versencket vnd verschlemmet / das menschen

krafft

krafft vnd witze hie nichts schaffen mag. Der bann ist ia not/Aber Herr Gott/Er mus nicht mucken seygen vnd kamel verschlingen/Sonst wird nichts draus.

Die stücke von der Busse/Messe/Tauffe/Glauben vñ Wercken/hab ich wol sorge/das sie bey euch zu hoch sind/darumb ich wenig hoffnung habe/das ihr etwas reines hierinn schliessen werdet/Weil ewer gelerten selbs nichts dauon verstehen/Vnd solche stücke on menschen zuthun/allein durch Christum selbs vnd seinen heiligen geist/erhalten vnd getrieben werden müssen. Denn auch/ausgenomen das erste Concilium Act. 15. kaum eines odder zwey dauon gehandelt haben. Darumb wil ich weiter bitten/flehen vnd vermanen/vmb die stücke/darinn man nicht sonderliche erleuchtung des Heiligen geists darff/Sondern die bey allen Christen/begreifflich vnd gewis sind/auch fast durch vernunfft mügen erkennet werden. Vnd erstlich.

Von beider gestalt des Sacraments.

NIe wisset ihr ia wol/das die eine gestalt eine ergerliche newigkeit ist/widder die klaren hellen wort Christi/vnd widder der gantzen Christenheit/alten langen brauch/wie euch das alles durch viel schrifft ist gewaltiglich angezeigt/Dennoch habt ihr grossen feinde aller newigkeit/nicht allein diese lesterliche newigkeit angenomen vnd gehalten/sondern auch mit grewlichem wüten vnd verfolgen/aus lauter mutwillen/verteidingt/damit Gott auffs hoheste versucht/sein wort gelestert vnd verdampt/Gott gebe/das ihrs wol büsset/vnd ewren sinn seinem wort vnterwerffet. Ihr kunds mit keiner schrifft erhalten/Solt ihrs denn mit lauter frevel vnd gewalt widder die schrifft erhalten/das wird zu letzt nicht wol ausgehen/Vnd hilfft euch nichts/das ihr fur wendet/Man solle nichts newes machen/noch etwas endern/Denn ihr habt gehöret/das dis stück eine newig-

keit ist/vnd das ihrs seid/die eitel newigkeit vnd enderung inn der Christenheit/on vnterlas habt auffbracht/Vnd was nach Gottes wort geendert wird/das ist keine newerung/dem sollen alle gewonheit weichen/wie gut sie sind/spricht ewer eigen recht. So ist Got vnd sein wort elter denn ihr seid/wird auch wol iunger vñ newer sein/denn wir vnd ihr sind/Sintemal/es ist ewig/Darumb so sol es beide altes vnd newes endern vnd regieren/vnd sich widder vom newen noch alten endern odder regieren lassen.

Jhr gebt fur/Man solle on willigung der Kirchen nichts endern noch newern/Wer ist denn die Kirchen? Seid ihrs? So zeigt siegel vnd brieffe/odder beweisets sonst mit der that vnd früchten/Warumb sind wirs nicht auch/die wir so wol getaufft sind als ihr? leren/predigen/haben die Sacrament/gleuben/beten/lieben/hoffen/leiden/mehr denn ihr/Odder seid ihr darumb die Kirche/das ihr eitel newigkeit auffbringt/Gottes wort darüber endert/lestert/verfolget vnd mördet/dazu stifft vnd klöster/als die Kirchen reuber inne habt? Ja des Teuffels Kirche seid ihr/die selbige ist eine lügnerin widder Gottes wort/vnd eine mörderin/wie sie sihet/das ihr Gott/der Teuffel/auch ein lügener vnd mörder ist/Denn die rechte Kirche mus ia die sein/die sich an Gottes wort helt/vnd darüber leidet/wie wir (Gott lob) thun/vnd niemand morden noch von Gottes wort füren/Darümb soltet ihr vns nicht viel sagen/Kirche/kirche/kirche/Jhr solt vns gewis machen/das ihr die Kirche seid/Da ligets an/Der Teuffel kan auch sagen/Jch bin Gott/bete mich an/Matth. 4. Der wolff kan auch sagen/Jch bin hirte/Math. 7. Joh. 10. Wir wissen selbs wol/das man der Kirchen solle gehorchen/Aber wir fragen/Wer vnd wo sie sey?

Got helff euch/zur besserung in diesem artikel/Thut ihrs nicht/So wollen wirs mit Gottes gnaden dennoch thun/wie bis her. Vñ wil mehr sagen/Wo es Got schickt/das ihr etwas nach lasset/auff diesem Reichstage/So wollen wirs

nicht

nicht der meinung von euch annemen/als sey es durch ewr nachlassen nu recht/vnd bis her vnrecht gewesen. Nein/ihr solt vns viel zu geringe dazu sein / das inn ewrem wilkore vnd macht stehen solt/wenn vnd wie lange Gott warhafftig odder ein lügener/vnd wenn odder wie lange sein wort recht odder vnrecht sein solle/Denn das were zu hoch gefaren/vnd nach Endchristisscher hoffart/euch vber Gott vñ sein wort erheben/vnd alle vnser lere vnd thun widder ruffen/Sondern wir wollens euch durch Gotttes wort/abgezwungen/vnd als den lesterern / verfolgern vnd mördern abgeiagt haben/das ihr euch für Gott demütigt/ewr sunde/mord vnd lesterung widder Gottes wort bekennet vnd bessert/als die bis her vnrecht gethan/Gottes wort verfolget/vnd vnschüldig blut vergossen habt/Solche sunde vñ laster/wollen wir vnuerborgen haben/vnd nicht mit stille schweigen vnd decken darein bewilligen/vñ solcher grewel vns teilhafftig machen/Oder wollen vollend hinan setzen/was da ist/vñ wollensmit euch ausstehē/auff Gottes wort/welchs ihr verfolget/Deñ wie ich im anfang gesagt/Bedürffen wir ewrs Reichstags vñ schliessens nirgent zu/Wir stehen/da wir stehen/on ewr zu thun/ia auch widder ewer toben vnd wüten/Sondern vmb ewren willen vnd vmb des armen volcks willen/thun wir hiemit/was wir thun/ob wir euch/odder ie etlichen aus euch/helffen vnd dem volck raten kundten/Gott zu ehren/vnd der Christenheit zu nutz.

Vom Eheloſen ſtande.

CElibatus/das ist der Eheloſe ſtand/odder verboten Ehe(wie ihr wisset)ist auch ewer Bepstlichen newigkeit eine/wider das ewige Gottes wort/vñ wider den alten seligen brauch der Christenheit/auch widder die creatur vnd schepffung Gottes selbs/ Damit ist erfüllet die weissagung Danielis. 11. da er spricht von ewrem Könige / Er wird keines Gottes / noch frawen liebe achten. Es mus ihe/ein grosses laster sein

(frawen nicht liebhaben) weil es der Prophet hie für ein sonderlichen grewel des Endechrists anzeucht/nehest nach der Abgötterey. Die alte translatio hat / Erit in concupiscentijs feminarum/Er wird inn frawen liebe sticken / Aber das were nicht ein Endechristische tugent/sondern müste also sagen/Erit in concupiscentijs masculorum/wie wol er doch dasselbige auch mit meinet/wenn er spricht/ Affectum erga mulieres non curabit/welchs der rechte text ist.

Nu lieben Herrn/wolt ihr frum sein vnd wol thun/ So zwingt euch inn diesem stuck zur busse/vber alle den wüsten vnaussprechlichen iamer/der vnzucht allerley gestalt/ inn aller welt/welcher/aus dieser verfluchten Bepstlichen newigkeit erwachsen ist/welche auch euch allen auff dem halse ligt vnd ligen bleibet/wo ihr nicht dazu thut vnd enderts. Jhr höret hie / das ein Endchristischer grewel vnd plage ist/frawen liebe verachten/das ist/die ehe verbieten/ Denn Gott hat/frawen geschaffen zu ehren vnd hülff dem manne/darumb wil er solche liebe vnuerbotten vnd vnuerachthaben/Das fleisch vnd der teuffel/leren die frawen allein zur vnehre brauchen/das man eine nach der andern zu schanden mache/wie bis her gethan hat ewr newer löblicher eheloser (ich hette schier gesagt/ehrloser) stand / vnd noch thut/Das heist nicht frawen lieben/sondern vnzucht vnd schande an den frawen lieben vnd suchen/vnd sie nicht/wie frawen/ sondern / wie hurn / halten vnd achten/ das sie hinfurt niemand lieb noch werd haben mag / Aber Gott wil/das man sie halte vnd achte / wie frawen / vnd thu das gern vnd mit liebe/Das ist/ehelich sol man sie haben/vnd mit ehelicher liebe bey ihn bleiben. Das gefellet Gott wol/Aber es ist kunst vnd gnade.

Vorzeiten habē sich die Thumherrn hierinn hart widder den bapst gesetzt Sonderlich die zu Mētz das sie zu Erffort schier jhrē Ertzbisschoff hetten erschlagen/ Vide Chron. Germanie.

Wisset ihr auch/das das sechste gebot heisst / Du solt nicht ehebrechen? Das gebot (wie die andern alle) macht kein vnterscheid der person/sie seien geistlich odder weltlich/Pfaffen odder Leyen/so sollen sie nicht ehebrechen / das ist/eins andern frawen nicht berüren/ Weil es aber iederman

man eins andern frawen verbeut/So ists gewis/das es ie/derman eigen frawen zu lesst/Ja auff das niemand eins andern frawe berüre/zwingts ihn zu einer eigen. Wenns nu war were (wie die lieben Canones lestern) das ein Pfarher/nicht kündte Gott dienen/neben einer eigen frawen/so müste dis sechste gebot schlecht auff gehaben sein/vnd nicht inn gemein allerley person treffen vnd eigen frawen erleuben.

Denn also möcht ich fort von andern geboten auch sagen/Du must kein eigen gelt noch gut haben/sonst kanstu Gott nicht dienen/so doch das siebend gebot/Du solt nicht stelen/eigen gelt vnd gut zu lesst/allein frembd gut verbeut/Ja auff das man nicht stele/gebeuts eigen gut zu haben. So weis ich auch noch nicht/ob gröſſer fahr sey der sunden bey eigenē gelt oder bey eigenem weibe Geitz/Mammon vnd die gesellen/sind warlich mechtig. Aber summa/Es ist eine grosse büberey des Canons/das er fur gibt/Man könne Gott nicht dienen bey einer eigen frawen/vnd könne doch wol Gott dienen/bey eignem Mammon/gelt/gut/schlössern vnd stedten/Das widderspiel ist war/das besser sey bey eigner frawen Got dienen/denn bey eigenem gut (wie wol keines einen Christen hindert) Deñ ein weib/das hat man doch/vnd ist die sorge aus/wie mans kriege/vnd sie kan sich selbs bewaren/Aber gelts kan man nimer gnug kriegen/vñ sorget imer fort/on auff hören/wie mans mehre vnd behalte/Solche sorge aber vnd liebe/das sind die rechten hindernis an Gottes dienst/welche sorge/wol ein weib/dem Pfarher entnemen kan/das sie sorget/vnd lesst ihn schlechts Gott dienen.

Item/So solt auch einer wol narren widder das fünfft gebot/vnd sagen/Du kanst nicht woffen/büchsen vnd ander wehre haben/vnd daneben Gott dienen/Denn du möchtest todschlahen/schaden thun/odder damit gehindert werden/So doch das fünfft gebot allein verbeut/das man nicht tödten solle/Erleubt aber gleichwol/woffen vñ

wehre/Ja auff das dem morden gesteuret werde/ gebeuts woffen vnd were zu haben. Warumb haben aber vnser Eheloſen heiligen leute/beide eigen gelt vnd woffen/bawen vnd streiten getrost: hindert sie das nicht an Gottes dienst? Nein/sondern ein ehefrewlin mus sie hindern/Es ist ein Hans worst gewest/der solchen Canonem gemacht hat/Ein Hans worst den andern/noch hat er alle welt/ auch alle hochgelerten verblendet.

Der teuffel aber hat das mit diesem Canone an richten wollen/das seine Eheloſen keine eigen frawen/sondern an der selbigen stat/aller andern frawen/töchter/megde/ dazu auch Sodomam/hetten/welchs sie inn der ehe nicht hetten gethan. Also auch an stat eigens guts (denn es saur wird zu erwerben) aller welt güter zu verschlingen vnd mit müssig gang verbrassen/Welchs auch wol nach bliebe/ wo sie solten eigen gut suchen vnd erwerben. Also haben sie woffen verbotten/das sie aller Könige schwerd möchten regen/vnd damit machen/was sie wolten/welchs auch wol nach bliebe/wo sie ihr eigens allein haben müsten/Aber wunder vber wunder ists/das solch drey stücke/nemlich/allerley freye vnzucht/allerley geitz vnd pracht/allerley woffen vnd krieg/diese Eheloſen heiligen nicht hindern Gotte zu dienen/Vnd ein einiges fromes Eheweib hindert sie.

Vnd wenn alle ding ia feylen würde/das Bapst/Bischoue/Tumherrn vnd das volck/ia wolten im eheloſen od der hurn vnd buben stande bleiben/Sintemal auch der heidnische Poet bekennet/das buler vnd hurn treiber/vngern ehefrawen nemen/So hoffe ich doch/ihr werdet euch vber die armen Pfarher vnd seelsorger erbarmen/vnd den selbigen die ehe lassen/vnd nicht mehr solche schendliche/ mördissche/tolle Canonisten odder Juristen sein/wie ihr bisher gewest seid/Denn ewr Canones/setzen/das man einen Ehepfaffen solle suspendiren/das ist/vom ampt setzen/so habt ihrs mit ewren groben Eselen vnd Bachanten/also gedeutet/man solle sie hencken/ertrencken/erstechen/ermorden

morden vnd veriagen/ So gar blutdürstig/ vnd mördisch seid ihr bluthunde / das ihr widder vnd vber ewr eigen recht euch nicht schemet zu wüten nach allem mutwillen. Werdet ihr euch nicht erbarmen/ als ich sorge/ Es lige euch auff dem halse/ vnd drücke euch so viel vnschüldigs bluts/ so viel grewlicher laster vnd vngehewrer bosheit/ das euch Gott schwerlich gnade geben wird/ etwas anders zu thun/ on allein solchs / damit ihr ia bald ewer verderben vber euch reizt (wie Sanct Petrus spricht. 2. Petri. 2.) Wolan/ so wird man dennoch thun/ was Gott wil/ vnd nicht was euch gefellet.

Für die Münche weis ich nicht zu bitten/ Denn man weis wol/ ihr woltet lieber / das sie alle sampt fur den teuffel weren / Gott gebe / sie nemen weiber odder nicht / Vnd nicht vnbillich/ Denn zween hane auff einer misten leiden sich nicht/ Sie wollen das leben haben/ das ihr habt/ vnd gern allein hettet/ das ist euch nicht zu leiden/ Darumb lasst sie faren die schelmen/ Sie sollen nicht Bisschoffelich noch Thümisch leben füren/ Es gebürt allein zu der Kirchen vnd den Gottes dienern/ wie ihr seid. Gott der almechtige wolte ia gnediglich / mehr vnd bessers thun / denn ihr gedencket/ vnd wir vns zu euch versehen/ Amen/ Sonst wird der teuffel (sorge ich) Abt /vnd seine mutter Ebtissin werden/ O n das dis meine hoffnung vnd trost ist/ weil ihr nicht ewig hie leben künd/ vnd man doch mus imer newe Pfarher vnd seelsorger auff zihen / So werden (ob Gott wil) die iungen gesellen/ die hernach dringen/ sich nicht lassen mit ewren tollen lesterlichen eiden vnd pflichten zum ehrlosen stande vnd andern greweln verknüpffen. Werden aber darüber die Pfarhen wüst / vnd das volck on wort bleiben / vnd die Münche vergangen/ so solt ihr sehen / wie lange Bisschoue vnd Tumherrn / stifft vnd klöster bleiben sollen/ Es müssen ia Pfarher sein/ wenn schon nimer kein Bisschoff/ noch Tumherr/ noch Münche weren.

Es ist die Christenheit bis her/ so viel hundert iar on

solche

solche Stifft Bisschoue vnd Tumherrn erhalten/ sie kan auch noch wol hinfürt / on die selbigen erhalten werden. Es wird ia freilich am Jüngsten gericht/keine Christen seele sich rhümen odder zeugen konnen/das inn so viel hundert iaren/ihe eine von ihrem Stifft Bisschoue hette das Vater vnser/Zehen gebot/glauben/odder ein Euangelion gehört odder gelernt/ odder eins einigen Bisschofflichen ampts odder wercks empfunden odder genossen. Wir haben ia bisher/vor dem Luther/selbs gelebt/als hetten wir gar keine Bischoue/müssen auch noch so leben/So weis ich fur war/das alle welt sagen mus/das sie vor des Luthers lere/nicht mehr von ihren Bisschouen gehabt/denn itzunt/ vñ itzunt nicht weniger denn zuuor/ausgenomen die schinderey vnd gelt schetzung. Sie können nicht fülen noch mercken/ob sie vor hin Bisschoue gehabt/odder itzt keine haben/So gar ist ihn nichts ab noch zu gangen Bisschofflicher werck vnd ampt/Das heist vleissig der seelen gewartet/ So suchen sie itzt widerümb zuwarten.

Ja(sprechen sie) Wir weihen vnd ordenen andere an vnser stat/die solchs thun/Das thun sie auch nicht/sondern der Wey bisschoff thuts / der selbige helt auch keine Bischoffliche weise noch art/denn er weihet allein zur opffer Messen/fragt kein bissen darnach / wie vnd was man predigen solle/vnd was den leuten not ist zu lernen / Darumb ist er auch zu frieden/weñ die Pfaffen kaum ein Requiem lesen können/schmirt darnach flugs den vngelerten esellen seinen Chresem an/vnd lest sie hin streichen. Gott selbs schafft Prediger/wo sie sind/vnd erhelt dadurch seine Kirchen/der Stifft Bisschoue vnd Wey bisschoue halben/were sie lengest hundert tausent mal zurgangen. Wie wol/ das sie bisher so vbel gestanden vnd noch stehet / wes ists schuld/anders/denn der Stifft bisschoue:die inn der Apostel stat vnd inn Bisschofflichem ampt sitzen/vnd thun derselben keines/lassens alles zu boden gehen / Vnd schreien itzt gleichwol/man solle sie zu vorigem regiment komen lassen/ sie

sen/sie suchen der seelen heil. Es ist sonst ein fein regiment gewest/vnd suchen wol der seelen heil/Ja den Teuffel auff ihren kopff (der sie auch reitet) vnd vnser aller vnglück auff vnsern hals/wie vns vorhin auch widderfaren ist. Es ist vmbs Fürstlich Meum vnd Tuum zu thun/Bisschoffslich ampt/wil wol bey den Pfarherrn vnd Predigern bleiben.

Weiter (geben sie für) Wir lassen aber leute studiren inn hohen schulen/die zu predigen tüchtig/vnd darnach aus vnserm befelh durch den Wey bisschoff geweihet werden. Das ist war/ihr last sie leider studiren. Das thut der Türck vnd die Jüden auch/lassen studiern/Was geben oder helffen sie dazu? Jhr auch/was gebt vnd helfft ihr dazu/aus ewren Stifftlichen Mammon/das irgent einer studire/wie ihr doch hoch schüldig seid? Ja wol/Es ist euch leid das Hohe schulen sind. Sondern da stinckt euch der odem nach/Der Münche seid ihr nu los/odder ihe mechtig/das nemet ihr vom Euangelio frölich an/Der Theologen vnd Gelerten weret ihr auch gerne los/die ligen euch noch im wege/Weren die weg/wolan/so weret ihr der Pfarherrn vol mechtige herrn/darnach künd ihr widder vber Könige vnd Fürsten steigen/Ja auch den Bapst selbs/als der ewer nicht geraten kund/zwingen/das wir Bisschone allein Götter vnd Herrn auff erden weren/Da wolt ihr hinaus/lieben Herrn/Jsts nicht war/der heimliche ratschlag zu Mentz/da ich nicht bey sein kund/der selbige leise tritt gieng auff dieser ban? So hetten wir denn die welt vol Esel/vnd die Kirchen gar kein wort noch Pfarampt mehr. Ach soltet ihr studiren lassen/So doch die pfreunden/die auff den stifften den hohen schulen eingeleibt sind/niemand werden/er habe denn zuuor/durch ander leute hülff gestudiret/Vnd wenn sie ihm werden sollen/mus er sie zuuor mit einer summa keuffen vnd bezalen/Vñ wenn er sie nu bezalet hat/wird er verbunden im Stifft zu heulen vnd zu plappern/auff das ia sein studirn vñ kunst/

nicht zum predig ampt odder lere ampt gedeye / So helffe ihr der Christenheit.

Ich setze aber / das ihr andere an ewr stat verordenet (als ihr doch nicht thut) die predigen vnd Bisschoue sein sollen von ewren wegen / So höret ihr ia wol / Ich rede itzt von Bisschouen / vnd rede nicht von bestellern / Ein Bawr odder Richter im dorffe / Eine Stad / ein Fürst / kan auch einen Prediger bestellen / Ist drumb kein Bisschoff. Ein Bisschoff heisst / der selbs weiden sol Gottes volck. Denn da stehet / Act. xx. Sanct Paulus lere / zu den Bisschouen. Habt acht auff euch selbs vnd auff die gantzen herd / vnter welche euch der heilige geist gesetzt hat zu Bisschouen / zu weiden die Gemeine Gottes / welche er durch sein eigen blut erworben hat. Weret ihr Bisschoue / wie ewer namen vnd ampt foddert / so wurden euch die hargen berge stehen / für diesem spruch / Vnd wurdet wol so vngern Stifft bisschoue sein / als ich Prediger vnd Doctor bin / Sintemal ihr würdets nicht viel besser haben / denn ich vnd meins gleichen / So spricht auch S. Paulus / Ein Bisschoff sol Didacticus sein. 1. Timo. 3. Tit. 3. das ist / leerhafftig / der imer anhalte mit leren / Er meinet aber nicht Fürsten bisschoue / noch Schlos bisschoue / sondern Kirchen bisschoue / die das werck treiben / wie (Gott lob) itzt viel feiner Pfarher thun / ob sie wol nicht spitze hüte tragen / welche können die klötze vnd Niclasbisschoue auch tragen. Denn das ihr / als Bisschoue / solt auffsehen / was recht gelert sey / vnd wisset es selber nicht / das ist lecherlich / ia leider nicht lecherlich / denn wirs bisher wol erfaren / was ewr auffsehen / guts geschafft / wie obgemelte stücke zeigen.

Dis alles hab ich / lieben Herrn / euch müssen erinnern vnd vermanen / vmb des willen / das ich sehe / wie ihr Gott nicht fürchtet / vnd für ewr grewlich verkeretes wesen / keine rewe noch busse suchet / auch kein gewissen drüber macht / damit denn Gott auffs aller höhest erzürnet wird / Denn sintemal wir arme Lutherischen / eheweiber genomen / lasst ihr

ihr euch düncken/ihr habt ein mal ein stücklin an vns ergriffen/weil ihr sonst nichts finden kündet/das ihr euch nütze machen wollet/vnd vns damit so schmitzen vnd drücken/das damit/alle ewer schendliches vnzüchtiges hurn leben/alle klöster raub vnd stifft dieberey/sampt aller grundsuppe/ewer grewel vnd verkereter/vnbisschoffliches misbrauch/schand/laster/schaden vnd verderben der Christenheit/solle verborgen/bedeckt/geschwigen/schön vnd gelobt werden/das ihr hinfurt/als die reinen vnd vnschüldigen/die nie kein wasser betrübet/gleich vber die Apostel selbs/euch aller gewalt vnterwinden müget. Aber faret schon/lieben herren/sehet/das euch nicht feyle/sprecht nicht/Hui/ihr seid noch nicht vber den berg. Wie ihr euch decken vnd schmücken künd/das habt ihr nu gesehen/Ihr habt aber noch nicht gesehen/wie man euch den schönen balck abstreiffen kan/Vnd euch daher malen/das ihr euch selbs müsset anspeyen/Pocht vnd trotzt nur nicht/Ewr sache ist nicht so gut/als ihr meinet.

Künd ihr vns vnser ehefrawen auffrücken/die wir doch für Gott mit gutem gewissen/vnd für der welt/nicht als vnser huren/sondern als vnser ehefrawen/bekennen/So gleubt ihr nimer mehr/wie meisterlich/wir euch wollen ausputzen/ewer hürlin/vnd geraubten eheweiber/die ihr vnd wir wissen/das ihr sie mit keinem guten gewissen habt/dazu für der welt nicht anders/denn als ewr huren bekennen vnd euch als die huren treiber vnd huren wirte/beide für Gott vnd der welt/nennen vnd vrteilen lassen müsset. Zu dem/wollen wir euch ewer Römische Sodoma/Wellsche hochzeit/Venedische vnd Türckische breute vnd Florentzische breutgam/also ausstreichen/das ihr sehen solt vnd greiffen/das sich vnser Ehe an ewer ehrlosen keuscheit redlich gerochen habe. Vnd ob villeicht ewer etliche nicht inn allen solchen schüldig sind/ Da fragen wir nicht nach. Es sol schutz herr/verteidinger/gesell vnd genossen/gleich so viel als die selb schuldigen gelten/dar

umb/das sie solche laster nicht straffen / bannen / meiden (wie das Euangelion/vnd ewr eigen recht leret) Sondern solchen vbelthetern helffen/beistehen/vnd widder vns neben ihn wüten/vnd sich mit solchem beistand / aller solcher grewel teilhafftig machen/vnd damit nichts bessers sind/ denn die selbschuldigen/ Roma.2.

Denn es hat nie kein Heide/ nie kein Türck / nie kein Bapst/nie kein Keiser/vnd nie kein mensch auff erden / gesetzt odder gethan/das man iemand vmb der Ehe willen hette getödtet/Vnd ist ein new vnerhöret ding / von euch newen Bisschouen angefangen/ die ihr seid die grossesten Stifft reuber/huren wirte vnd huren ieger/inn ewren Stifften/so auff erden sind. Vnd thuts auch nicht vmb keuscheit willen zu erhalten/Sondern darumb/das man nicht wil hürerey vnd vnzucht treiben/wie ihr thut/denn die selbigen last ihr vngestrafft/Vnd kan niemand gleuben/ das ihr die keuscheit mit solcher straffe trewlich meinet / Sintemal gröSSer feinde der keuscheit nirgent sind / den ihr seid/ als die ihr sie/inn ewrem eigen leibe/ mit aller vnzucht / on vnterlas auffs aller schendlichst verfolget.

Wie wol solchs stück das geringst ist / gegen dem hohen gemeinen grewel/ das ihr solche Bisschoue seid / wie droben angezeigt/vnd mit der zeit (wo ihr euch nicht besert) anders sol ausgemutzt werden/Deñ sollen wir ia Gottlose Huren treiber/vnd Gottes feinde zu Bisschouen haben/so wollen wir ihn auch gar redlich weisen / inn welche Kirchen sie gehören/das solt ihr gewislich erfaren / Denn so lange ihr vnser Ehe nicht zu frieden last/solt ihr auch nicht viel freude vnd ehre/von ewer hürerey / vnd Endchristlicher Bisschofferey haben/Sterbe ich drüber/so sind an der da/die es besser konnen. Inn summa/wir vnd ihr wissen/das ihr on Gottes wort lebt/wir aber Gottes wort haben/Darumb ist vnser hochste beger/ vnd demütigeste bit/ ihr wollet Gott die ehre geben/euch erkennen / büssen vnd bessern/Wo nicht/so nemet mich hin/Lebe ich / so bin ich

ewr

ewr pestilentz/Sterbe ich/so bin ich ewer tod / Denn Gott hat mich an euch gehetzt/ich mus (wie Hosea sagt) euch ein Beer vnd Lewe sein im wege Assur/Jhr solt doch für meinem namen keine ruge haben/bis das ihr euch bessert / oder zu grund gehet.

Darumb bieten wir euch an die wahl. Erstlich/weil ihr doch Bisschoffliche ampt vnd werck nicht kund noch wollet verhegen/als die ihr zu predigen vnd gewissen zu trösten vnd richten /doch warlich/warlich nicht tüget / sampt alle ewren gelerten/So last vns doch ewr ampt / das ihr schüldig seid/aus richten/ Gebt vns das Euangelion frey zu leren/vnd last vns dem armen volck (das frum zu sein begert) dienen/Verfolget vnd weret doch dem nicht / das ihr nicht kund/vnd doch schuldig seid/vnd andere für euch thun wollen.

Zum andern/so wollen wir vber das/nichts von euch begeren/noch sold von euch nemen/sondern wo vns sonst Gott erneeret/gewarten/auff das ihr also/beide der erbeit vnd lohn der mühe vnd kost/vber haben seid. Nicht das wir so grosse lust hetten zu predigen/ Denn für mich zu reden/wolt ich kein lieber botschafft hören/denn die/so mich vō predigt ampt absetzt/Jch bins wol so müde/der grossen vnd anckbarkeit halben im volck/aber viel mehr der vntreglichen beschwerung halben/so mir der Teuffel vnd die welt zu messen. Aber die armen seelen wollen nicht/So ist auch ein man/der heisset Jhesus Christus/der spricht nein dazu/dem folge ich billich/ als der wol mehr vmb mich verdienet hat. So wisset ihr (Gott lob) nu selbs alle/das die Lutherischen Prediger frum sind/vnd thun euch nicht schaden/Sondern sind euch nützer/denn alle ewr vnd des Bapsts gelerten. Vnd frümer ketzer habt ihr nie gehabt/werdet sie auch nicht frümer kriegen/bittet Gott/das sie euch mügen bleiben.

Zum dritten/wollen wir euch lassen bleiben was ihr seid/vnd leren (wie wir denn bis her gethan) das man euch

solle/ Fürsten vnd Herren sein/ vmb friedes willen/ vnd ewer güter/ lassen/ Welchs doch die Hussiten vnd Viglephisten nicht gethan/ auch noch itzt kein schwermer noch rotten geister thun wollen/ Damit ihr doch sehet/ das ihr nicht feinde/ sondern grosse freunde/ ia auch schutz herrn an vns habt/ Denn was schadet vns das/ ob ihr Herrn vnd Fürsten seid: Wolt ihr nicht für euch vnd ewren stand vnd ampt thun/ was recht ist/ Wolan/ da werden nicht wir/ sondern ihr rechenschafft vmb geben/ Allein halt doch friede/ vnd verfolget vns nicht. Wir bitten ia nicht mehr/ haben auch nie anders gebeten/ denn vmbs frey Euangelion/ Ihr künd vns/ vñ wir euch/ zum frieden helffen. Thut ihrs nicht/ so behalten wir die ehre/ vñ verlieret ihr/ beide fried vñ ehre.

Zum vierden/ Künd ihr den Bisschofflichen zwanck widder anrichten (so ferne ihr vns das Euangelion frey lasset) da wil ich für mein teil/ auch getrost zu helffen vnd raten/ auff das ihr doch etwas Bisschoffls ampts auch haben müget. Vnd also hettet ihr denn zwey stück Bisschoffliches ampts/ Eines/ das wir vnd die Prediger/ an ewer stat/ das Euangelion lereten. Das ander/ das ihr hülffet solches handhaben mit Bisschofflichem zwanck. Ewr person leben vnd Fürstlich wesen/ liessen wir ewrem gewissen vnd Gottes vrteil/ So haben wir auch bis her euch solchen zwangk nie genomen/ ihr habt ihn selbs lassen fallen. Deñ da ihr das Ablas vnd ander vnleidliche misbreuche/ damit nicht erhalten kundtet/ liesset ihrs gantz vnd gar fallen/ vnd woltet vnser Euangelion nicht schützen/ dazu auch nicht leiden/ Sondern keretet solchen zwangk widder vns vnd widder das Euangelion/ Da must er wol sich stossen vnd stumpff werden/ Denn Gott hat ihn nicht geordnet widder sein wort/ sondern für sein wort.

Mehr vnd höher können wir vns warlich nicht erbieten (vber das teglich gebet/ guten willen vnd dienst/ die wir on das/ auch allen feinden schüldig sind) nemlich/ Ewer ampt wollen wir ausrichten/ Selbst wollen wir vns/ on ewr kost/ neeren/ Euch wollen wir helffen bleiben/ wie ihr seid/ Dazu

raten/das ihr vberhand habt vnd drein sehet/das recht zu gehe. Was sollen wir doch mehr thun? Warlich wir tragen schweer/haben euch vnd die rotten geister vnd alle welt/ ia alle teuffel auff vns geladen/vnd vns hilfft niemand. Werdet ihr nu nicht wollen auch helffen/sondern imer fort drücken/So sehet zu/das ihr vns den rücken nicht entzwey brechet/vnd die gedult zu hoch versuchet. Werdet ihr die frumen ketzer dempffen wollen/die euch tragen/so sehet zu/wo ihr bleibet. Es ist vns leider das spiel nicht mehr inn der hand/wie bis her gewesen/der teuffel hats vns entwand/ Wir könnē warlich euch nimer helffen/Helffe euch nu auch selbst/vñ sehet nicht euch/sonder den gemeinen hauffen vñ den lieben friede an/Es ist hohe zeit/Wir wöllen auch vnser bestes thun. Vñ ist irgent ein frum hertz vnter euch/ das kan doch ia wol aus dieser gantzen schrifft mercken/das ich die warheit sage vnd sagen mus/vnd von hertzen trewlich mit euch vnd iederman meine/Mehr kan ich ia nicht / Denn ihr habet doch ia zu trefflich böse sachen.

Ob iemand hie dencken würde/ Es sey lecherlich zu hören/das die stifft bisschoue/die Kirchen regieren sollen/ Weil man wol weis/das sie es nicht können noch lernen/ So doch Sanct Paulus spricht / Wer seinem eigen hause vbel für stehet/der wird der Kirchen nimer mehr wol für stehen/Vnd man für augen sihet/wie die Bisschoue ihren stifften für stehen vnd zucht halten/nemlich/das impunita Lupanaria vñ Latrocinia sind. Antwort: Ich weis leider wol das so ist/Aber auff das die heilosen leute sehen / das wir friede suchen/vnd an vns nicht mangelt/Kan ichs wol leiden/das sie Pfarren vnd Predigstül mit geistlichen personen versorgen/vnd also das Euangelion helffen handhaben/Mir ist lieber der mangel sey an ihn / denn an vns / Vnd Gott hat wol ehe durch böse buben regiert vnd guts gethan / Vnd mus dencken / es sey itzt die zeit / da Herodes zu Jerusalem / das Priesterlich ampt verkaufft/ Die Römer auch / Vnd bleib dennoch Gottes dienst

vnd

vnd wort. Wollen sie aber das Euangelion dempffen / oder so gar vnbusfertig bleiben / des mügen sie ihr ebenteur stehen / Wir predigen doch / was wir wollen. Auch sitzen sie so feste nicht / haben sie lust zu vnglück / so hat Gott bald einen andern Müntzer erweckt / der sie vollend störtze. Wollen sie nicht Bisschoue sein inn Gottes namen / so seien sie ins teuffels namen Bader / on' das wir nicht schuld noch vrsachen dazu sein. Die Luthertischen bleiben wol Meister / weil Christus bey ihn / vnd sie bey ihm bleiben / Wenn gleich helle / wellt / Teuffel / Fürsten vnd alles solt vnsinnig werden.

Es wil aber itzt zu viel vnd zu lang werden / mehr stücke zu handeln / Gott helffe euch auff dem Reichstage / also faren / das vns nicht not sey alles von newen widder an zu fahen / denn das ist euch nicht gut / so sind wir der mühe lieber vber haben. Doch das ihr nicht dencket / Es seien lose drew wort / das ich itzt sage / wil ich hie / so viel mir itzt einfellet / stücke vnd artikel erzelen / so auff beider seit getrieben werden.

Die stucke / so notig sind inn der rechten Christlichen Kirchen zu handeln / da wir mit vmb gehen.

Was Gesetz sey.
Was Euangelion.
Was Sünde.
Was Gnade.
Was Geists gabe.
Was die rechte Busse.
Wie man recht beichtet.
Was der glaube.
Was vergebung der sünden.
Was die Christliche freiheit.
Was der freye wille.
was die Liebe.
was das Creutz.
was die Hoffnung.
was die Tauffe.
was die Messe.
was die Kirche.
was die Slüssel.
was ein Bisschoff.
was ein Diaconus.
Was das Predigampt.

Der recht

Der recht Catechismus.
Zehen gebot.
als Vater vnser.
Glauben.
Das recht gebet.
Die Litania.
Lesen vnd auslegung der schrifft.
Was gute werck sind.
Vnterricht des Ehestands.
Kinder.
Der Knecht.
Megde.
Die Oberkeit zu ehren.
Kinder schulen.
Krancken besuchen.
Armen vnd hospital versorgen.
Die sterbenden berichten.

Solche stücke hat nie kein Bisschoff gehandelt / vnd sind dazu von den ewren auch nie grundlich verstanden noch geleret / vnd ein gros teil gar verblichen / Das dürfft ihr nicht leugnen / Wir sind inn ewren schulen aufferzogen / So sind ewer bücher noch vorhanden / die solchs zeugen / So zeugt alle welt / das zuuor nie ist gepredigt. Nu ists gewis / das an diesen stücken gelegen / vnd die Christliche Kirche / mit diesen versorgt ist / vnd darff ewer vnnötigen zu setze nichts vberal.

Hie bey wil ich nicht erzelen / die Dendschen lieder / Braut segen vnd viel guter heilsamer büchlin / Aber wie viel grewel / wir damit nidder gelegt vnd bey vns ausgerott / wil ich itzt auch nicht erzelen / Ist gnug angezeigt / wie viel stücken wir noch zu reden hetten / wo wir zeit vnd raum nemen wolten.

Die stucke / so inn der gleissenden Kirchen inn vbung vnd brauch sind gewest.

1 Ablas.
2 Opffer Messen vnd die selbigen vnzelicher weise.
3 Bann im misbrauch gar.
4 Fegfeur.
5 Poltergeister.
6 Walfarten vnzelich.
7 Vigilien.
8 Seel Messen.
9 Jargezeit.
10 Vier wochen.
11 Seel bad.
12 Heiligen dienst / der etliche nie geborn.

13 Heiligen feyr/ on masse/
14 Maria eine gemeine Abgottin gemacht mit vnzelichen dienst/feyr fasten/ gesenge/Antiphen.
15 Butter brife.
16 Heiligthum vnzelich/ mit lügen.
17 Brüderschafften vnzelich.
18 Ehelos leben.
19 Kirchen weyhen/
20 Altar weyhen/
21 Bilder weyhen/ mit Ablas.
22 Glocken teuffen/mit 200. gefattern an einem strick.
23 Vnterscheid der speise/
24 Vnterscheid der tage/
25 Vnterscheid der kleider/ als notig.
26 Gezwungen siebenzeit od der hore Canonice.
27 Sontags procession ein schawspiel.
28 Die letzte klung zum tod/ nicht zur gesundheit.
29 Sacrament der Ehe/
30 Sacrament der Priesterschafft.
31 Sacrament der fermlung
32 Acoliten/
33 Tonsuristen/
34 Lectores/
35 Subdiacon/ weyhen zu keinem ampt/allen zur freiheit.
36 Brigitten gebet/
37 Vnd der gleichen on zal/vnd allerley betbücher voll mit lesterlichen/ schendlichen Gottes vnehren.

Platten.
Caseln.
Alben.
Korhembd.
Kappen.
Kirchen.
Capellen.
Altaria.
Altartucher.
Liechter.
Leuchter.
Bilder.
Tafeln.
Crucifix.
Kertzen.
Fanen.
Reuchfas.
Tauffstein.
Monstrantz.
Ciborium.
Kelch.
Orgeln.
Glocken.
Weyhwasser.
Weyhsaltz.

Vnd des alles vber die notdurfft/allein als ein sonderlichen Gottes dienst widder den glauben.

Würtz/

Inn der Fasten.

Aschermitwoch.
Hunger tuch.
Bilde verhullen.
Fasten halten/ausgenomen die Pfaffen.
Litania der heiligen.
Marien gesang das abends.
Beicht marter.
Busse vnd gnugthun.
Lange preces.
Palmen Esel.
Palmen schiessen.
Palmen schlucken/
Palmen Creutzlin.
Zwingen zur Beicht.
Zwingen zum Sacrament
Creutz kussen vnd anbeten.
Creutz begraben.
Halbe Messe am stillen Freitag.
Beim grabe Psalter singen.
Finster Metten.
Nicht leuten/aber klappern.
Passio predigen acht stunde.
Feur weyhen.
Oster kertzen
Creutz aus dem grabe heben/ vnd spielen tragen.

Fladen weygen/am Oster tage
S. Marx procession.
Creutz wochē. beides gut zu aller vnzucht.
Himmelfart zur None.
Heiligen geist am Pfingstag.
Processio corporis Christi.
Assumptio beate virginis.
Kirch weyh.
Patron fest.
Gemeind wochen.
S. Burckars fest.
Quater temper.
Aller heiligen fest.
Aller seelen tag.
S. Martens gans.
Aduen/ dmer Marie den Christo zu dienst.
Rorate Messe.
Conceptio beate virginis
Drey Christ messe.
Apparuit vnd spiel
Hafern S. Stephan.
Johans trunck.
Liecht Messe vnd wachs
S. Agatha licht. (marck
S. Blasius liecht.

Ich wil hie auffhören/Denn wer vermag es alles zu erzelen inn solcher kürtze? Wil man aber nicht friede haben/so kan ichs (odder ein ander besser) noch wol weiter zelen/auff das die lieben Tumherrn vnd Bischoue nicht dencken/die Münche haben allein gesündiget/vnd sie seien das reine ketzlin. Nicht also/Ich hab auff dis mal/nicht mehr wöllen anzeigen/denn was allein inn den Pfarkirchen ist im brauch gewesen/Welche doch/das geringste stück inn ewrem regiment/vnd vber alle masse veracht gewest sind/welche ihr auch mit füssen getretten habt. Solt ich aber inn den stifftkirchen/Thumbkirchen/Official heuser/Klöster vnd Predigstül/komen/Vnd darnach auff die bettel Münch/Stacionierer/Zu letzt vnter die Sophisten inn den hohen schulen/Hilff Gott/mich wundert nichts/das ihr solch grundlose grewel vergesset/vnd euch nu sucht zu schmücken/Hab ichs doch selbs (bey dem lieben Gott) vergessen/vnd nicht gemeinet/das ihr da sesset/da ich euch itzt sehe sitzen. O nu schweiget/vmb Gottes willen/vñ besert euch/Es wird sonst böse mit euch werden.

Wol ists war/das vnter obgezelten stücken etliche sind/die nicht zu verwerffen sind/Vnd der selbigen etliche sind gefallen/die ich nicht wolt/das sie gefallen weren/können aber wol leichtlich widder auff komen. Vnd ist darinn das aller best/das feine Latinische gesang/de tempore/da sind blieben/wie wol sie dennoch von den newen Heiligen gesengen fast vberteubet/vnd auch schier nichts gelten/Doch behalten wir sie fest/vnd gefallen vns von hertzen wol. Vnd das ich kurtz meine meinung sage/So ist das die Summa dauon.

Wenn man solche stücke hette lassen bleiben/ein kinderspiel fur die iugent vnd iunge schüler/damit sie hetten ein kindlich bilde gehabt/Christlicher lere vnd lebens/wie man doch mus kindern/tocken/puppen/pferde/vnd ander kinder werck fur geben/Vnd were bey dem brauch blieben/wie man die kinder leret Sanct Niclas vnd dem Christ

kind

kind fasten/das sie ihm sollen des nachts bescheren/wie sichs lesst ansehen/das vnser vorfaren haben gemeinet/ So were es wol zu leiden/das man Palmesel/Himelfart/ vnd der gleichen viel liesse gehen vnd geschehen/denn da were kein gewissen mit verwirret.

Aber das wir alte narren/inn Bisschoffs hüten vnd geistlichem geprenge daher gehē/vnd machen ernst draus Ja nicht allein ernst/sondern artikel des glaubens/das es sünde mus sein/vnd die gewissen martern/wer solch kinder spil nicht anbetet/das ist der teuffel selbs/Daraus folget denn/das alle obgenante stücke/wie kindisch vnd lecherlich sie sind/dennoch mit ernst/den Christlichen glauben/ vnd die rechten nötigen stück/so ob angezeigt/stürmen vnd verderbē/als were sonst kein hülffe/man hette denn solchs gehalten/Denn wir leider wol erfaren bis her/das man solch kinder vnd narren spiel/hat mehr vnd ernstlicher getrieben(vnd noch)denn eben die rechten heubtstück. So sind wir nu der meinung/Können wir solch kinderspiel/die leidlich sind/helffen erhalten/vmb der iugent willen/on nachteil/der rechten ernsten heubt stück/so wollen wirs gerne thun. Aber/das wir sie fur artikel des glaubens solten halten/vnd auch inn Bisschoffs hüten/Narrare/da wird nicht aus/zürn vnd lache wer da wil.

Dis wil ich auff die mal/euch lieben Herren/zur freundlichen vnd trewen vermanung angezeigt haben/mit aller höhestem vleis bittend/ihr woltet sampt vns/Gott ernstlich anruffen/das er euch gnade vnd weisheit verleihe/inn diesen grossen sachen/thun vnd handeln/das sein ehre vnd vnser aller heil sey/Vnd wollet ia da fur sein/das ihr euch nicht schmucket/noch ewer vorige mishandlung entschuldigt/verteydingt/odder mit gewalt faret/Denn was hilffts/das ihr noch mehr böse blut im volck machet? Die hertzen sind bereit/vnd nicht on redliche vrsachen/alzu hoch erbittert/das wol not thut/mit demütigem bekentnis vnd statlicher besserung/die selbigen zu lindern/senff-

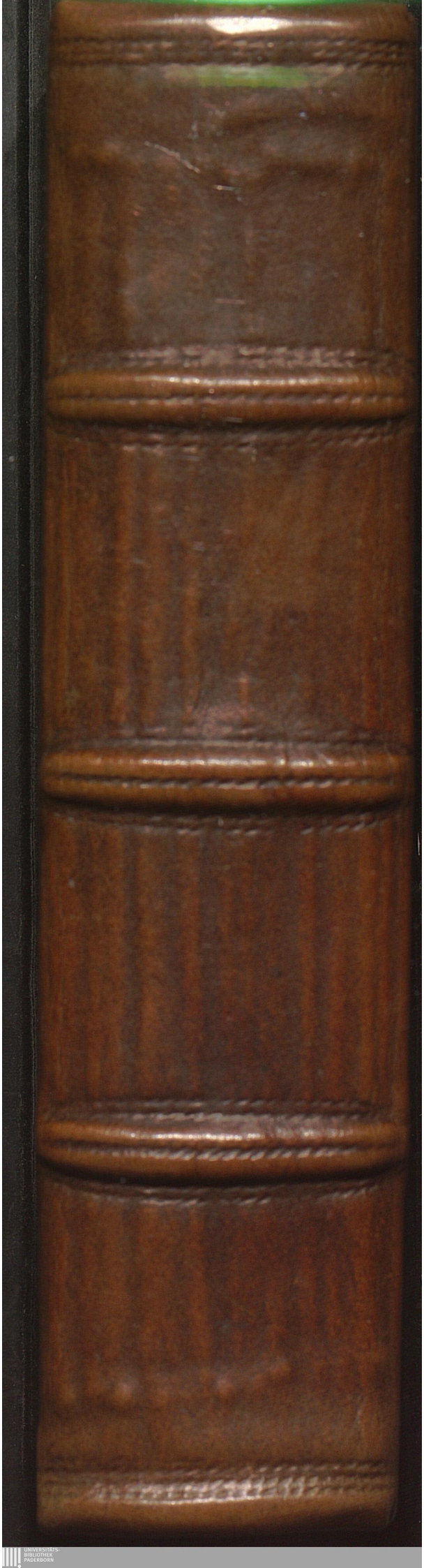
ten vnd stillen/vnd nicht weiter zerren vnd reissen. Denn ihr wisset (wenn schon kein Euangelion were) das ewer wesen vnd stand/auch widder ewer eigen Rechte/aus der massen vnd zu viel/gefallen vnd verderbt ligt/das sichs nicht leiden wird/mit dem kopff hindurch wollen.

So wisset ihr auch wol/das Babst Adrianus/durch seinen Legatē zu Nurmberg/selbs bekant/das der Römische stuel viel iamers vrsache were/vnd erbot sich zur besserūg/ Warumb wolt ihr euch denn/solchs zu bekennen/schemen/ vnd dazu noch steiff auff ewren stoltz beharren/nichts weichen noch rewmen/sondern alles mit gewalt haben/vngeacht/ob besserung odder ergerung draus folgen. Denn ihr wisset/odder solt ia wissen/das Christlich regiment odder gewalt nicht zu verderben/sondern zu bessern/von Gott eingesetzt ist/wie Paulus sagt/Vnd sol nicht eine tyranney/sondern ein dienst sein/So kündten wir als denn euch/bey dem volck/widderumb helffen heben. Denn ich halt doch/ihr werdet der Lutherischen/als der frumen Ketzer/auffs wenigst ihrs gebets/nicht wol emperen können/solt ihr anders etwas bestendiges ausrichten. Werdet ihr aber mit gewalt faren/steiff vnd halstarrig hindurch wollen (da Gott fur sey) So bezeuge ich hie mit/ sampt allen die mit mir gleuben/fur Gott vnd aller welt/ das vnser schuld nicht ist/wo euch ewr stoltz feylen wurde/ das ihr zu drummern gehet. Ewr blut sey auff ewrem kopff/Wir sind vnd wollen vnschüldig sein/an ewrem blut vnd verdamnis/als die wir euch ewer missethat/gnugsam angezeigt/trewlich vermanet zur busse/hertzlich gebeten/vnd zu allem/das zu frieden dienet/auffs höhest erboten/Vnd nichts anders gesucht noch begert/denn den einigen trost vnser seelen/das freye reine Euangelion/Also das wir mit gutem gewissen rhümen mugen/Der mangel sey an vns nicht gewesen. Aber Gott des friedens vnd trostes/gebe euch

seinen

seinen geist/ der euch weise vnd füre
zu aller warheit / durch vnsern
lieben Herren Jhesum Chri
stum/Dem sey lob vnd
danck/fur alle seine
vnaussprechli=
che gnade vnd gaben inn ewigkeit/

A M E N.

Gedruckt zu Wittenberg/
durch Joseph klug.
M. D. XXX.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN